Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 159. Postzeitungsliste Nr. 8167. Freitag, den 11. Juli 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

König Eduard.

Vor der Operation.

Ueber die Haltung König Eduards vor der Operation weiß der „Sunday Special" einige interessante Facten zu berichten. Darnach glaubten selbst die betreffenden Aerzte bis zu dem der Operation unmittelbar voraufgehenden Sonntage, daß der König die Krönungsfeierlichkeiten ohne Gefahr bestehen könne. Noch an jenem Tage war der König wohlauf, und er begleitete unter lebhaften Gesprächen und Erklärungen zwei in Windsor anwesende hohe Gäste auf einem Rundgang durch das Schloß. Am Abend begannen sich ernste Symptome einzustellen. Sir Francis Laking, der seit den Mittagsstunden fast ununterbrochen in der Umgebung des Monarchen sich befunden hatte, hielt den Zustand für derart bedenklich, daß er dringend für eine sofortige Rückkehr nach dem Buckingham-Palast eintrat. Der König war nicht zu bewegen, am Sonntag die Fahrt anzutreten, und so wurde sie auf Montag verschoben. Doch erklärte der Arzt, daß eine sofortige Operation unvermeidlich sei. Der Monarch erwies sich auch hier äußerst standhaft, ja, er erklärte ziemlich ungehalten, daß er sich, komme was da wolle, niemals dazu verstehen werde, die Krönung aufzuschieben, worauf ihm der Arzt nicht minder fest erwiderte: „Dennoch ist es meine Schuldigkeit, Ew. Majestät, Sie zu benachrichtigen, daß die Operation geschehen muß. Ich habe die nöthigen Vorbereitungen bereits getroffen, alle erforderlichen Instrumente sind im Hause, und auch Sir Frederick Treves ist hierher beordert." War der König bis dahin ungehalten, so schien er jetzt äußerst erzürnt. Er gab dem Arzt entschieden zur Antwort, daß er keine Operation dulden werde. Doch der Monarch hatte seinen Gegner gefunden. „Darüber habe ich zu entscheiden, Sir", antwortete Sir Francis kühn, „die Verantwortlichkeit ruht auf mir. Ich werde Ew. Majestät nicht erlauben, einen Selbstmord zu begehen; findet die Operation nicht statt, so werden Ew. Majestät in vier Stunden ein todter Mann sein!" Die Worte, und in nicht geringem Maße der letzte Hinweis, verfehlten ihre Wirkung nicht. Der König war eine geraume Zeit schweigsam, dann schritt er auf den Arzt zu, reichte ihm die Rechte und sagte: „Ich bitte Sie um Verzeihung mein Herr; Sie sind im Rechte. Ich vertraue mich Ihnen völlig an." Von da an zeigte der Monarch die größte Selbstbeherrschung. Als die Aerzte ihm vorschlugen, zum Operationstische getragen zu werden, erwiderte der König: „Warum das? Ich werde selber gehen!" was er auch behenden Schrittes that. Ja, er erklomm ohne fremde Hilfe den Tisch und wählte nach der Vorschrift der Aerzte eine passende Lage.

Die Krankeit.

Der Londoner „Lancet" veröffentlicht wiederum ein fachmännisches Gutachten, das die Krankheit nicht mit dem Namen der Appendicitis, sondern dem allgemeinern der Perityphlitis bezeichnet, worunter man eine Entzündung des Blinddarms und seiner Umgebung versteht. Zuerst wird da die Frage behandelt, ob eine besondere Veranlagung für diese Krankheit bestanden hat. Es wird nicht als unwahrscheinlich hervorgehoben, daß der schwere Anfall von Typhus, von dem der damalige Prinz von Wales im Jahre 1871 ergriffen wurde, in einem ursächlichen Zusammenhang mit der jetzigen Krankheit stehen könnte. Die Geschwürbildung im Darm, die beim typhösen Fieber auftritt, führt gar nicht selten zu Adhäsionen (Vereinigung sonst getrennter Theile) innerhalb der Gedärme, die zur Verschiebung der Organe und zu Störungen im Säftekreislauf und dann wieder zu Entzündungen Anlaß geben können. Demnach kann also das typhöse Darmfieber, das der König vor mehr als 30 Jahren durchgemacht hat, in thatsächlichem Zusammenhang mit der jetzigen Krankheit gebracht werden. Der Ursprung dieser wird jetzt von den Aerzten auf den 14. Juni verlegt, den zehnten Tag vor der Operation. Die Frage der Operation wurde zuerst am 28. Juni erörtert. In vielen Kreisen ist nun die Meinung geäußert worden, daß dieser Eingriff früher, nämlich immer so bald wie möglich, hätte stattfinden müssen. Demgegenüber verweist das Fachblatt auf die Thatsache, daß durch eine Operation ohne die genaue Einsicht in die Natur des örtlichen Krankheitszustandes nicht die besten Ergebnisse erzielt werden. Es steht außer Frage, daß eine Anzahl von Fällen der Blinddarmentzündung ohne chirurgischen Eingriff heilt und daß viele andere zur Bildung eines örtlich begrenzten Abscheß führen, der ohne Operation am Blinddarm selbst entleert werden kann. Die große Gefahr bei solchen Entzündungen ist die Entstehung einer allgemeinen Bauchfellentzündung. Gegen den Eintritt einer solchen hilft sich die Natur oft selbst, indem sie durch Anheftung Darms an das Bauchfell den Krankheitsherd von der übrigen Leibeshöhle absperrt. Mit Rücksicht darauf ist es bedenklich, durch eine durchgreifende Operation diesen natürlichen Verlauf zu stören, und auf Grund dieser Erwägungen erklärt sich der „Lancet" mit den Maßnahmen der königlichen Aerzte durchaus einverstanden.

Der wahrscheinliche weitere Verlauf.

Der zweite wichtige Punkt des Artikels bezieht sich auf den wahrscheinlichen weiteren Verlauf der Krankheit. Gefahren können entstehen einmal aus dem allgemeinen Befinden des Kranken oder in Zusammenhang mit der örtlichen Verletzung. Das allgemeine Befinden des Königs giebt gegenwärtig wenig Anlaß zur Besorgniß. Er kann in seinem Alter von 61 Jahren als ein Mann von einer dem Durchschnitt entsprechenden Lebenskraft bezeichnet werden. Die Folgen des Typhus vom Jahre 1871 haben das allgemeine Befinden nur vorübergehend zu schwächen vermocht. Allerdings kann nicht bestritten werden, daß die Verschiebung der Krönung eine niederschlagende Wirkung auf den Gemüthszustand des Kranken ausgeübt hat, deren Folgen zu vermeiden die hauptsächliche Aufgabe seiner Umgebung sein muß. In Hinsicht auf den örtlichen Zustand der Krankheit sind verschiedene Möglichkeiten eines nachtheiligen Verlaufs gegeben. Die Wände der Höhlung, worin sich der Abscheß gebildet hat, bestehen aus Windungen des Dünndarms, die sich infolge einer Entzündung des Bauchfells in manchen Stellen an dieses angelegt haben. Wenn nun noch etwa an einer Stelle innerhalb dieser Adhaesionen eine andere Entzündung vorhanden ist, so könnte sich noch ein weiterer Eiterherd bilden. Die größte Gefahr liegt aber in der Ausdehnung der Vereiterung auf die ganze Bauchhöhle, sie wird jedoch von Tag zu Tag geringer, je mehr sich durch den natürlichen Verlauf des Vorganges die erkrankten Theile gegen die übrigen abschließen. Die Aufnahme vergiftender Stoffe in der Höhle des Abscheß ist jetzt auch bereits unwahrscheinlich geworden, da jede krankhafte Spannung beseitigt ist und die gebildeten Granulationen dem Eintritt von Giften in die Blut- und Lymphgefäße Widerstand leisten. Auch die Körpertemperatur bildet in gewissem Grade eine Gewähr dafür, daß eine solche Komplikation nicht erfolgt ist. Alles in allem besteht nach Ansicht des „Lancet" große Hoffnung auf eine schnelle und vollständige Heilung, aber auch unter dieser Annahme muß noch auf eine Frist von vielen Wochen bis zur gänzlichen Wiederherstellung gerechnet werden, da die Krankheit und die Operation an sich als schwer zu bezeichnen sind. Von der Aufrechterhaltung der Körperkräfte und der äußersten Sorgfalt in der Behandlung der Wunde hängt die Genesung hauptsächlich ab. Endlich wird noch die Frage besprochen, ob ein Rückfall zu erwarten sei, oder ob es sich als nothwendig herausstellen dürfte, den bisher nicht beseitigten Appendix ebenfalls zu operiren. Nach der Meinung des Fachblattes würden diejenigen Aerzte, die über die größte Erfahrung in der Chirurgie der Unterleibsorgane verfügen, die Frage mit „Nein" beantworten, denn wenn sich ein Abscheß in Verbindung mit dem Appendix gebildet hat und erfolgreich beseitigt worden ist, so tritt selten eine weitere Verschlimmerung oder der Anlaß zu einer zweiten Operation ein.

■

Der „Central News" zufolge hat die Besserung im Befinden des Königs auch gestern Fortschritte gemacht. Der König verbringt den größten Theil des Tages auf einem verstellbaren Sopha. Er bringt die Zeit sehr ruhig zu und hat noch nicht umhergehen oder eine sitzende Stellung einnehmen können. Einige seiner Aerzte sind immer noch dauernd um ihn; doch können sie sich hin und wieder längere Zeit aus dem Palaste entfernen als sonst. Das heiße Wetter der letzten Tage hat den König in seinem kühlen Zimmer so gut wie gar nicht incommodirt.

Nach einem Telegramm aus London erklärte gestern Lord Knollys, der Privatsekretär des Königs, einem Vertreter der „St. James Gazette", über den Tag der Krönung sei noch

---

(Nachdruck verboten.)

Berühmte Pantoffelhelden.

Von **Adolf Oppenheim.**

Es ist eine charakteristische Eigenthümlichkeit unserer Welt, daß die geistvollsten Männer, die größten Dichter, welche die Schönheit und Tugend des Weibes besangen, Meister der Palette in deren Phantasie nur die vollkommenste Schöpfung Gottes lebt, — unter der Herrschaft des Pantoffels ihr eheliches Dasein vollbrachten und ganz durch Frauen beeinflußt waren. Bekannt ist, daß Richard Wagner zur Gilde der Pantoffelhelden gehörte, seitdem er so glücklich war, Frau Cosima Wagner sein eigen zu nennen. Frau Cosima war stets eine geistvolle Frau, die es immer verstand, ihren zähen Willen mit unermüdlicher Geduld in Wort und That umzusetzen. Frauen kann Frau Cosima als ein Muster dienen, wie man die stärksten Geister regiert, ohne daß sie die zarte Hand besonders fühlen. Es kommt beim Pantoffelschwingen nämlich immer auf die Zeit des Schwunges an, ihn darf der Mann niemals fühlen, und Frau Cosima hat die Zeit immer glücklich gefunden. In der ersten Epoche der Ehe lachte Wagner, sobald Frau Cosima ihm mit einem großen Aufwand ihrer keineswegs stockenden, im wärmsten Mollton gehaltenen Beredsamkeit kleine und große Lehren gab, er hörte ihr sogar mit Spannung zu, denn Frau Cosima hat Geist und Witz, später lächelte er, fuhr in seiner jeweiligen Beschäftigung fort, wenn Wagner nicht vorzog, notabene bei schönem Wetter, den Hut zu nehmen um seinen Spaziergang zu machen. War das Wetter schlecht, so zog sich der Meister in sein Zimmer zurück, folgte ihm seine Gattin auch dahin, dann begann er regelmäßig das Motiv des Liebesliedes aus „Tristan" auf dem Klavier zu verfolgen, frug Frau Cosima Wagner die Pause unterbrechend ihn etwas, so spielte der Meister das Motiv aus Lohengrin „nie sollst Du mich befragen", um sodann, wenn Frau Cosima es für angezeigt hielt, in ihrer Rede fortzufahren, ein Quodlibet aus seinen gesammten Tonwerken zu phantasiren, aber derartig schnell, u. die Rede übertönend, daß wirklich die Ausdauer einer Frau dazu gehörte, es anzuhören. Der Lärm war einfach ohrenbetäubend. — Das half, Frau Cosima verließ geräuschvoll das Zimmer, und Wagner schloß sich ein. Wer jedoch glaubte, daß der Meister seiner Gattin darob zürnte, irrt, und die bösen Zungen, die nach dem Tode Richard Wagners von Ehescenen erzählten, haben das Familienleben des Meisters sicherlich nie gekannt. Wagner verehrte seine Frau, schätzte ihre Klugheit, seinen Sinn, und überlies sich gern willig und vollkommen der Leitung seiner Gattin. Richard Wagner war die Regierung seiner Frau im Hause einfach — Bedürfniß. Der große Meister wäre ohne die Erfahrung seiner Cosima ein Kind an Willen gewesen. Ebenso der Dichter Björnstjerne Björnson. Der alte knorrige Björnson ist ohne seine Frau einfach nicht zu denken. Björnson dichtet, seine Frau denkt und läßt, wohin auch Björnsons Wege führen, ihren Gatten nicht aus den Augen. Sitzt Björnson in seinem Schreibzimmer vertieft in Arbeit, und schlägt vom Papier die Augen in die Höhe, wer sitzt vor ihm — seine Frau. Macht der Dichter einen Spaziergang, wer begleitet ihn — seine Frau; besucht Björnson die Probe eines seiner Stücke, wer ist an seiner Seite, — seine Frau. Will der Dichter einem Darsteller den Charakter einer Rolle in seinem Drama auseinandersetzen und beginnt den ersten Satz, dann nimmt seine Frau ihm das Wort aus dem Mund und vollendet ihn. — Galant und liebenswürdig wie Björnson ist, nickt er zustimmend, sobald seine Frau fertig ist, und meint lachend: „dasselbe habe ich auch sagen wollen." Der Dichter ist nicht verletzt, denn Frau Björnson bemuttert ihren Alten mit einer Zartheit und Rücksicht, daß selbst der Fremde daran nur die abgöttische Liebe zu dem Manne ihres Herzens, und keineswegs eine Bevormundung sieht. Im übrigen muß zugestanden werden, daß sich der alte Björnson ganz wohl unter dem zarten Pantöffelchen seiner Ehehälfte fühlt, und wenn seine Frau ihn nicht bemuttern würde, er hätte wirklich Sehnsucht danach.

Aus der Ehe Henrik Ibsens erzählt man sich eine amüsante Pantoffelgeschichte. — Ibsen ist nebenbei bemerkt, durchaus nicht der große Schweiger, den man aus ihm in Deutschland macht, auch keineswegs ein Feind der Frauen — ganz im Gegentheil. Der Dichter ist sehr eitel, heute noch ein Freund der Damen, läßt er sich von diesen am liebsten — bewundern. Bei allen erreichte er dieses Ziel, er beherrschte durch seinen Geist die Frauen, nur in seinem eigenem Hause, so wird erzählt, gehörte der Dichter zu den größten Pantoffelrittern. Ibsens Erwählte des Herzens hat Launen. Viele behaupten, daß es früher ganz unausstehliche Launen waren, die den Dichter sogar veranlaßten, öfter auf Reisen zu gehen. Weilte aber Ibsen zu Hause, so bezwang er, der — gegenüber seiner besseren Hälfte nicht zu Worte kommen konnte, durch die eigenartige, von ihm erfundene Methode seine Frau mit absoluter Gewißheit, ja er machte sie mundtodt, was bei Frau Ibsen viel heißen wollte. Der Dichter hatte einen Hund, Bill genannt, ein unausstehlicher Köter, den Ibsen selbst verabscheute, aber er brauchte ihn als Waffe — gegen seine Frau. — Eines Tages ging Ibsen von Hause fort, denn seine Gattin war wieder von einer jener unausstehlichen Launen befallen, die er haßte. Am Markte in Christiania producirte sich eine herumreisende Seiltänzergesellschaft. Mechanisch blieb der Dichter stehen und vergnügte — sich an dem Publikum, das mit Spannung die Produktionen verfolgte. Der Prinzipal der Truppe ließ eben einen Hund auf dem Seil spazieren, und als das Thier inmitten des Seiles war, blickte ihn der Dresseur scharf an, worauf der Hund jämmerlich zu heulen begann. Lachend wandte sich der Prinzipal zum Publikum und bemerkte erklärend: Bill heult immer wenn man ihn scharf ansieht, Bill ist treu und anhänglich gegen Jedermann; — nur den Weiberrock haßt er. Der gute Bill ist eben ein Weiberfeind, und sobald er fühlt, daß ein Weib in seine Nähe kommt, heult und bellt der vortreffliche Bill bis zur Unausstehlichkeit. Bill ist eben ein Weiberfeind. Ibsen lächelte bei dieser Erklärung und frug nach der Vorstellung den Besitzer, ob er ihm den guten Bill ablassen wolle. Er brauchte nicht lange zu feilschen. Er erstand den Hund, brachte das Thier nach Hause und schloß es in sein Arbeitszimmer. — Bill wurde der treueste Genosse seines Herrn, der Gefährte des Dichters. Sobald nun Frau Ibsen ihre Laune bekam und zu zanken begann, stellte sich Ibsen vor den Hund und schaute ihn scharf an, und Bill stieß sofort ein jämmerliches Geheul aus. Frau Ibsen schrie empört, der Dichter sah den Hund noch schärfer an, Bill begann zu bellen, zu heulen, daß die ganze Nachbarschaft zusammen und seine Frau aus dem Zimmer lief. Der gute Bill befreite so den Dichter vor den Launen seiner Gattin.

Der große englische Staatsmann Gladstone stand ganz und völlig unter dem Pantoffel seiner Frau. Dieser Pantoffel war jedoch so weich und anschmiegend, daß Gladstone selbst sagte: „Mir

absolut nichts endgültiges beschlossen. Der König werde sich in der Krönungsangelegenheit durchaus nach der Meinung seiner Aerzte richten. Diese haben bis jetzt jedoch keinerlei Gutachten darüber abgegeben und so lange sie dies nicht vermögen, wird auch mit irgend welchen Vorbereitungen nicht begonnen werden. Eine Ankündigung darüber werde wahrscheinlich innerhalb einer Woche erfolgen. Auch über eine Abreise des Königs von London sowie über eine etwaige Seefahrt mit seiner Gemahlin ist noch nichts beschlossen worden. Der „Birmingham Post" wird indeß von angeblich gut unterrichteter Londoner Seite berichtet, Kaiser Wilhelm werde in naher Zeit König Eduard einen Besuch abstatten, um ihn persönlich zu seiner Wiederherstellung zu beglückwünschen. Das Blatt meint, der Kaiser werde nicht nothwendiger Weise nach London kommen, sondern vielleicht mit König Eduard auf seiner Yacht-Kreuzfahrt etwa in der Nähe von Helgoland zusammentreffen. Dazu bemerken die „Berl. Neuest. Nachr.", in Berlin liege eine Bestätigung dieser Meldung nicht vor.

Wiesbaden, 10. Juli.

Beschränkung der parlamentarischen Redefreiheit.

Die gestrige Mittheilung, daß die Mehrheitsparteien in der Zolltarifkommission beabsichtigen, durch Aenderung der Geschäftsordnung ein schleunigeres Fortschreiten der Verhandlungen herbeizuführen, wird heute von einer mit konservativen Kreisen in Verbindung stehenden parlamentarischen Correspondenz dahin ergänzt, daß für jeden Redner eine bestimmte Zeit, und zwar im höchsten Falle 30—40 Minuten, angesetzt werden soll. Diese Zeit darf der Redner nicht überschreiten, widrigenfalls der Vorsitzende das Recht hat, ihm das Wort zu entziehen. Die Correspondenz will weiter wissen, daß man für das Plenum des Reichstages eine ähnliche Einführung plane.

Wir glauben nicht, daß in der Kommission, deren Mitglieder auch in den letzten Tagen wieder gewechselt, und die ohne Fühlung mit ihrer Fraktion sind, eine Mehrheit für einen solchen Plan besteht, und die Ankündigung, daß für das Plenum Gleiches beabsichtigt sei, halten wir erst recht für falsch. Es sind durchaus keine Schwätzer, die in unseren Parlamenten die langen Reden halten, auch in Zeiten, wo an die Absicht einer Obstruktion oder Verschleppung nicht gedacht wird. Eugen Richter, Bennigsen, Windthorst, die Reichensperger, Kleist-Retzow, Stöcker und, um den nicht zu vergessen, Bismarck, haben oft sehr lange, meist mehrstündige Reden gehalten und gewiß nichts Unnützes gesagt. Auch gegenwärtig werden noch solche Reden gehalten, nicht nur etwa von den Sozialdemokraten, sondern auch von den Führern anderer Parteien. Bassermann und Sattler, Graf Kanitz und Dietrich Hahn, Hitze vom Centrum u. A. halten nicht selten mehr als stundenlange Reden. Der Hinweis darauf genügt wohl, schreibt die „Frkf. Ztg.", um zu erkennen, daß die Beschränkung der Redezeit zur Durchpeitschung eines besonderen Gesetzes, wie des Zolltarifs, ein unerhörter Gewaltakt wäre.

Die „Berl. Volksztg." schreibt zu dem Plane: Die Linke wird hoffentlich die geplanten Vergewaltigungsversuche aufs Entschiedenste und mit allen Mitteln bekämpfen. Die Agrarier aber werden das Gegentheil von dem erreichen, was sie beabsichtigen. Denn ein Antrag auf Beschränkung der Redefreiheit im Plenum wird zu parlamentarischen Kämpfen von einer Heftigkeit führen, wie wir sie bisher nicht erlebt haben. Also nur zu!

Deutschland.

* **Berlin**, 10. Juli. Die Veröffentlichung der kaiserlichen Verordnung wegen Inkrafttretens der noch nicht geltenden Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes zum 1. April 1903 dürfte in den nächsten Tagen erfolgen. Ueber die noch ausstehende Veröffentlichung des Branntwein-Steuergesetzes wird der „Natl. Korresp." berichtet, daß an der Verzögerung nur äußere, nicht ins Gewicht fallende Umstände schuld seien.

Ausland.

* **Lemberg**, 9. Juli. Wie verlautet, hat die Regierung dem Polen-Club bereits die Zusage gemacht, daß vom nächsten Jahre ab die Einführung der polnischen Sprache als Amtssprache bei den Post- und Telegraphen-Aemtern in Galizien erfolgen werde.

* **London**, 9. Juli. Chamberlain ist heute in seine Wohnung zurückgekehrt. Sein Befinden ist völlig zufriedenstellend.

* **New-York**, 9. Juli. Nach Telegrammen aus Willemstadt ist Präsident Castro mit dem Dampfer „Assun" nebst Regierungstruppen dortselbst eingetroffen. Der Präsident wird nicht vor Samstag zum Angriff auf Barcelona schreiten.

Aus aller Welt.

Ein Unfall des Kronprinzen. Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Bonn: Auf der Coblenzer Straße kam das Pferd des vom Kronprinzen gelenkten Dogkart auf dem Pflaster plötzlich zu Fall. Infolge des starken Stoßes, den das Gefährt dadurch erhielt, stürzte der Kronprinz hinaus. Er blieb jedoch unverletzt und war im Stande, mit seinem Begleiter Herrn von Stulpnagel, der sich im Wagen festhalten konnte, den Weg fortzusetzen. Der Wagen mußte leicht beschädigt, nach der kronprinzlichen Villa geschafft werden.

Tolstoi-Prozeß. Nach einer Meldung aus Leipzig fand gestern vor der Strafkammer des dortigen Landgerichts unter starkem Andrange des Publikums der Prozeß gegen die Herausgeber und Uebersetzer der Tolstoi'schen Broschüre Diederich-Leipzig und Director Löwenfeld-Berlin statt. Beide Angeklagten waren persönlich erschienen. Die Anklage lautete auf Gotteslästerung. Nach vierstündiger Verhandlung beantragte die Staatsanwaltschaft Bestrafung der Angeklagten nach § 166 des Strafgesetzbuches und Einziehung der Tolstoi'schen Broschüre. Das Gericht erkannte auf Freisprechung beider Angeklagten. Die Beschlagnahme der Tolstoi'schen Broschüre wurde aufgehoben.

Schauerlicher Selbstmord. Die sechszigjährige Kaufmannswittwe Horber in Würzburg übergoß sich im Keller ihres Wohnhauses mit Benzin, und entzündete es. Als ihr Sohn die verkohlte Leiche fand, durchschnitt er sich die Pulsadern und wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Selbstmordes sind finanzielle Schwierigkeiten.

Ein schweres Boots-Unglück hat sich Dienstag Nachmittag auf der Oberspree bei Neu-Zittau zugetragen. Während eines heftigen Sturmes kenterte ein voll besetztes Segelboot. Trotz der angestrengtesten Rettungsarbeit einer Anzahl in der Nähe beschäftigter Erntearbeiter fanden die Frau eines Feuerwehrmanns sowie deren Schwester und eine Berliner Dame, welche erst die Sommerfrische bezogen hatte, den Tod in den Fluthen.

Duell. Man meldet uns aus Paris, 9. Juli: Heute oder Morgen findet zwischen dem Arzt Dr. Pasmette aus Lille und Dr. Bonnet von hier ein Duell statt. Die Veranlassung zu diesem Zweikampf ist eine Zeitungspolemik über die von beiden beanspruchte Vaterschaft des ersten Instituts zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Vater und Sohn ertrunken. In Montauban (Frankreich) ertrank der Commandant Goudinet vom 20. Infanterie-Regiment und sein 17jähriger Sohn beim Baden in dem Aveyronflusse. Man nimmt an, daß dieselben vom Strudel erfaßt worden sind.

Die Erdbeben im Orient. Aus Saloniki wird über Wien gemeldet: Ein Berichterstatter, der die von den Erdbeben heimgesuchten Dörfer bereiste, erzählt, der Mittelpunkt des Erdbebens sei Guvesno gewesen, wo man die ersten nicht beachteten Erdstöße am 22. Juni spürte, denen dann stärkere am 23. und 28. folgten. Seitdem ist der Boden nicht zur Ruhe gekommen. Da die Bevölkerung auf der Hut war, forderten die sehr starken Stöße vom letzten Samstag keine Opfer an Menschenleben. Nach dem Stoß um 4 Uhr 21 stieg eine halbe Stunde lang Dampf und siedendes Wasser aus der Erde. Risse von 25 Meter Tiefe sind jetzt noch zu sehen. Die Bevölkerung campirt weiter unter Zelten. Auch in Saloniki dauert die Bewegung fort.

Räuber überfielen, wie aus Agram gemeldet wird, die Kleinbahnstation Vukovar, verwundeten den Stationsvorsteher und dessen Frau tödtlich und raubten die Bahnkasse und das ganze Stations-Gebäude aus. Die Räuber konnten noch nicht ermittelt werden.

Von der gestrandeten „Trier". Aus Madrid wird gemeldet: Hundert Mann entluden vorgestern bei La Coruna den gestrandeten Dampfer „Trier". Dem spanischen Dampfer Comercio gelang es die Trier 50 Meter meereinwärts zu bugsiren. Dort blieb das Schiff von Neuem sitzen. Wie verlautet, hat die Trier ein Leck bekommen. Wenn der geringste Wind sich erheben sollte, wäre der Dampfer verloren. Der Norddeutsche Lloyd bietet für die Bergung des Schiffes 30,000 Pesetas. Eine große Volksmenge sieht vom Ufer aus den Rettungsarbeiten zu.

Gleiche Preise — ungleiche Behandlung. In Coblenz hatten sich seit einiger Zeit angeblich auf Weisung der Direktion die Beamten der elektrischen Straßenbahn das Recht herausgenommen, ihre Passagiere verschiedenartig zu behandeln, aber im Preis keinen Unterschied zu machen. Bestieg ein ehrsamer Handwerksmeister oder ein Arbeiter mit schwieliger Faust den Straßenbahnwagen, so wurde er, auch wenn er einen rein gewaschenen Rock oder Kittel an hatte, oder in der Schürze erschien, einfach ohne Umstände nach dem Vorderperron gewiesen. Das geschah auch ganz alten Leuten gegenüber. Als diese einseitige und verletzende Handlung zu bunt wurde, kam die Sache zuerst in den Zeitungen und dann im Stadtrath zur öffentlichen Besprechung, wobei der allgemeinen Entrüstung der Bürgerschaft über die Behandlung der Fahrgäste Ausdruck gegeben wurde. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung kam eine Zuschrift der Straßenbahndirektion zur Verlesung, worin sie die Mißgriffe in der Behandlung der Passagiere auf ihre Beamten abzuwälzen sucht, die sich nicht an ihre Instruktion gehalten hätten. Ein Stadtverordneter trat ganz energisch für gleiche Behandlung aller Fahrgäste, die durch ihr Betragen nicht lästig fielen, ein und stellte fest, daß die Stadt Coblenz in der Lage sei, auf Grund ihres Vertrages mit der Straßenbahngesellschaft bei gleichen Preisen gleiche Behandlung der Fahrgäste zu verlangen, was der Vorsitzende bestätigte.

Acht Millionen in Goldstücken als Reisegepäck. Eine Londoner Bank hatte vor einiger Zeit günstige Gelegenheit eine bedeutende Goldausfuhr nach Amsterdam zu machen. Es waren acht Millionen Mark in englischen „Sovereigns" (zwanzig ℳ Gold), die folgendermaßen zur Versendung kamen. Sie waren in zwanzig Säcken verpackt, jeder enthielt 20 000 Goldstücke und wog etwa 1 Centner. Diese zwanzig Goldsäcke wurden an Bord des Dampfers „Batavia", Capitän Wilks Jacob Wilkens, verbracht. Ihre Verladung erforderte 40 handfeste Arbeiter, die sie, je zwei Mann einen Sack, auf das Schiff schleppten, und zwar als — Reisegepäck einer Anzahl Angestellter der Bank, die außer ihrem Passagegeld noch 15 Mark pro Sack Gepäckgebühr bezahlten. Wahrscheinlich hatte diese Art Beförderung der Riesensumme als Passagiergut dem Bankhaus sicherer geschienen, als das Gold der Frachtladung der „Batavia" einzuverleiben. Aber die Zollbeamten stießen bei einem Rundgang auf dem zur Abreise bereiten Dampfer auf die goldgefüllten Säcke in den Cabinen der Passagiere. Sie zeigten die Sache der Behörde an, und die Folge davon war, daß der Capitän der „Batavia" eine Vorladung erhielt wegen Verstoßes gegen die Inland-Revenuen-Acte vom Jahre 1884, der zu Folge jeder Capitän zu einer genauen und correkten Angabe aller mitgeführten Güter verpflichtet ist. Die Verhandlung wegen dieses „goldenen Reisegepäcks" fand im Londoner Mansion House vor Alderman Smallman statt. Der angeklagte Capitän verblieb bei der Version, daß die zwanzig Goldsäcke Reisegepäck seiner Passagiere darstellten. Er wurde aber — der Staatsanwalt hatte nur ein ironisches Lächeln über solch colossales Goldgepäckt — zu einer entsprechenden Geldstrafe verurtheilt, gegen welche er Berufung einlegte, so daß nun ein höherer Gerichtshof sich mit der interessanten Frage, ob ein Passagier das Gold ohne weiteres säckeweis mitführen dürfe, zu beschäftigten haben wird.

Gepanzerte Westen. Die von zarter Hand bestickten Herrenwesten, die in Frankreich eine Zeit lang als Zeichen von hoher Eleganz galten, beginnen unmodern zu werden. Es gehört nicht mehr zum feinen Ton, ein ganzes Gobelinmuster auf der Mannesbrust zur Schau zu stellen. Man wird jetzt nur noch gepanzerte Westen tragen können, wenn man etwas auf sich hält. Ein genialer Kaufmann in Charleville hat sie erfunden und sie sich sofort patentiren lassen. Wer sie trägt, ist gegen Revolverkugeln und Messerstiche gefeit. „Diese Westen sind sicher die wichtigste und nützlichste Erfindung des Jahrhunderts" schreibt der Herr aus Charleville in seinem Prospekt. Sie sind durchaus nothwendig für Rei-

---

fehlt Etwas, wenn meine Frau mich nicht überwacht, und ich glaube daß ich auch im Jenseits nicht werde ihrer steten Aufsicht entbehren können." Gladstone war übrigens nicht der einzige berühmte Mann, der mit Wonne sich allen — sagen wir — Wünschen der Frau unterordnete, und der auch in Staatsangelegenheit absolut nichts unternahm, ohne erst den Rath und die Ansicht seiner Frau einzuholen, ja als er eines Tages eine sehr wichtige Unterredung mit einem Ministerkollegen hatte, bat er diesen dringend mit der Antwort auf seine Anfrage sich so lange zu gedulden, bis er seine Frau um ihre Ansicht befragt: „Ja, hat denn die Königin Ihre Frau zum Staatsminister gemacht?" entgegnete der Ministerkollege. Gladstone erwiderte sofort kaustisch: „Nein, aber ich hoffe, es geschieht, wenn Eure Lordschaft zurücktritt!" — Ein anderer großer Staatsmann Abraham Lincoln, der einstige Präsident der amerikanischen Republik war einer der größten Pantoffelhelden Amerikas. Lincoln gehorchte seiner Frau mit fast sklavischer Unterwürfigkeit, denn er fürchtete ihre böse Zunge, und wollte Ruhe im Hause haben. Eines Tages kam ein Mann zu Mrs. Lincoln, um sie wegen ihrer Unhöflichkeit gegen seine Nichte zu stellen. Sie überschüttete ihn mit einer Fluth von Schimpfworten und wilden Reden, so daß der Mann sich erschrocken zurückzog, und den unglücklichen Ehemann sofort aufsuchte, um ihm die Geschichte zu erzählen. „Ich bedauere lebhaft, dies hören zu müssen", antwortete Lincoln, „aber ich muß in aller Offenheit eine Frage an sie richten: Konnten Sie nicht einige Minuten aushalten, was das Schicksal mir bestimmt hat, seit 15 Jahren zu ertragen?" Als man einen Mann zum Tode verurtheilte, weil er seine Frau, welche ein weiblicher Satan war, und den Mann tyrannisirte, tödtete, sagte Lincoln zu seinem Sekretär, als er ihm das Begnadigungsgesuch vorlegte: „Der Mann hat zwar einen gemeinen, brutalen Mord begangen — aber die Getödtete hat ihn durch ihren satanischen Charakter dazu verleitet. Uebrigens war der Mann durch diese Frau gestraft genug. Die Todesstrafe sei ihm deswegen erlassen." Auch der berühmte englische Feldmarschall Herzog von Marlborough, der Held vieler englischer Schlachten, ließ sich wie bekannt von seiner Frau in ungeheuerlicher Weise tyrannisiren. Er war das Muster eines Pantoffelhelden. Während einer seiner Feldzüge schrieb er ihr: „Augenblicklich habe ich es mit 60,000 der besten Soldaten unter der Sonne zu thun, die von den ersten Feldherren Europas kommandirt werden, aber ich fürchte sie nicht halb so sehr wie Dich, mein Lieb, wenn Du böse bist." Die Herzogin schrieb ihm einst: „Ich wünsche, daß Du siegst", und der Marschall leitete den Befehl zur Schlacht bei Walcourt mit den Worten ein: „Wir müssen siegen und Ludwig XIV. schlagen, meine Frau, meine süße Sarah wünscht es — also sei es!" — James Watt der Entdecker der Dampfkraft, mußte vor der Sauberkeitsmanie seiner zweiten Frau, mit seinen Werkzeugen in die Dachstube flüchten, wo er vor ihrer Reinigungswuth sicher war. Sogar ihr Schoßhündchen durfte nie die Schwelle übertreten, ehe sie ihm die Pfoten abgewischt hatte. Tagelang kam oft Watt aus seinem Dachstübchen nicht herunter. Er bereitete sich seine bescheidenen Mahlzeiten selbst, und vergaß hier, über seinen Studien und Versuchen, das häusliche Elend. Vielleicht wurde die Entdeckung der Dampfkraft dadurch nur beschleunigt, daß Mrs. Watt durch ihr unleidliches Benehmen ihren Gatten zu dieser unfreiwilligen Verbannung in sein Arbeitszimmer getrieben hat. — Der Walzerkönig Johann Strauß war bekanntlich 3mal verheirathet, eine der drei Gattinnen, u. zwar die zweite Gattin hatte ihre Launen, und der gute Strauß stand, indem er anfangs derselben nachgab, mit der Zeit ganz unter dem Pantoffel. In den letzten Jahren der Ehe nahm die Nervosität seiner Frau derartig zu, daß er sich, um die Geduld nicht zu verlieren, ein Rezept zurechtlegte, um ihre Gardinenpredigt auszuhalten, er begann seine Frau, während sie sprach, scharf anzusehen, und zwar so stark, als ob er sie hypnotisiren wolle. Die Wirkung war kolossal. — Inmitten der Rede hielt sie still, sank erschöpft in den Stuhl und Johann Strauß dampfte aus seiner Meerschaumpfeife die größten Wolken von sich. Der Operettenkomponist Franz von Suppe war der Pantoffelheld, wie er im Buch steht. Der kräftige starke Mann ging für seine Ehehälfte einkaufen, kochte für seine Frau, schrieb alle Kochrezepte für seine von ihm vergötterte Gattin, und war glücklich, unter der Herrschaft des Pantoffels. — Ein großer Pantoffelheld war auch Tizian. Seine Frau Cäcilia soll eine herrschsüchtige, diktatorische Dame gewesen sein, die sich von ihrem Gatten täglich eine genaue Abrechnung seiner Ausgaben vorlegen ließ. Der Künstler mußte allerlei Schliche und Kniffe anwenden, wenn er einmal in Gesellschaft guter Freunde ein Gläschen Wein trinken wollte. Aber Tizian scheint doch diese Strenge seiner Frau nicht schwer empfunden zu haben, denn als sie starb, war er untröstlich und betrauerte sie aufrichtig. Auch Andrea del Sarto war ein ähnliches Schicksal zu Theil geworden. Seine Frau verbitterte ihm das Leben durch ihre unvernünftige Eifersucht und vertrieb alle Freunde aus seinem Haus. Von den berühmten Malern war der schweigsame Hans Makart ein Pantoffelheld. Der rauhe Franz von Lenbach ist im Hause — hoffentlich nimmt der große Meister der Palette es nicht krumm, wenn ich es ausplaudere, — ein Sklave des Pantoffels, den er wie die Schwingerin, einfach bezaubernd findet; der Meister kann herzlich lachen, wenn seine liebenswürdige Gattin das Pantöffelchen sehen läßt und ihrem Mann eine kleine Pauke hält, die er übrigens unbeschadet seiner Gesundheit ausgezeichnet verträgt. — Franz v. Defregger, Franz Stuck namentlich ersterer sind Pantoffelhelden in der vollsten Bedeutung des Wortes. Defregger würde sich in seinem prächtigen Atelier in der Königinstraße in München vereinsamt fühlen, würde nicht seine kluge, resolute Hausfrau für ihn empfangen, sprechen, die Geschäfte abwickeln, und ihn mit zarter Hand regieren. Die meisten Helden und Tyrannen der Bühne sind in ihrem Heim Anbeter des Pantoffels. „Ach was Pantoffel!" sagte mir einst der bekannte Münchener Komiker Konrad Dreher. „Wenn man sich nur wohl dabei befind' Schauns' mi an, i werd unberufen — dick und fett dabei — wenn man den Pantoffel erst gewohnt is, die Frau a lieber Kerl is, ist der Pantoffel für den Mann besser als Apotheken und Medizin. Schließlich trägt jeder von zarter Hand geschwungene Pantoffel ein Kapital — Liebe in sich. Rechnet man dazu den ganzen Grundriß der weiblichen Struktur — Nerven von Spinngeweb, Herzen von Wachs, Köpferln von Eisen, daß die Ehen im Himmel g'schlossen werden, und deshalb eine überirdische Geduld erfordern — dann begreift man, daß die, die unter dem Pantoffel liegen, — wanns g'scheid sein und den Himmel im Haus haben wollen, mit ihrem Geist über die Liebespeitsche überschaun." Diese Entschuldigung für geistvolle Männer, deren Leben durch Frauen stark beeinflußt wurden, hat einer der größten Pantoffelhelden Johann Nestroy, der berühmte Wiener Schriftsteller und Komiker — der Aristophanes von Wien geschrieben, der nebenbei bemerkt gar nicht verheirathet, aber über dessen Haupt seine langjährige treue Gefährtin Frl. Weiler mit Energie den Hauspantoffel schwang. Demnach gibt es große Geister, welche sich unter der absoluten Herrschaft der Frau ganz wohl fühlen, aber wie sagt Konrad Dreher: „sie muß dabei ein lieber Kerl sein."

sende, Geschäftsleute, Deputirte, Polizisten, Journalisten, Botschafter und Könige. Wer ist heute nicht einem Messerstich oder einer Revolverkugel ausgesetzt. Jedermann wird daher die Nützlichkeit einer solchen Panzerweste begreifen. Die Weste ist geschmeidig, und wer sie trägt, kann ruhig allen Revolvern und allen Messern der Welt als Zielscheibe dienen. Die Weste kostet nur 40 Francs, wird in allen Längen und Weiten hergestellt und in Schachteln (nach Art der Korsettschachteln) verpackt, bahn- und postfrei geliefert. Notabene: Man kann die Weste, ehe man sie kauft, anziehen, und zur Probe auf sich schießen lassen!

Aus der Umgegend.

f. **Sonnenberg**, 9. Juli. Ecke der Thalstraße stieß man bei den Wasserleitungsarbeiten auf ein unterirdisches, äußerst stark gebautes Gewölbe, wodurch die Arbeit um einige Tage verzögert wurde. Man nimmt an, daß dieser gewölbte Gang von der Burg aus nach einem Punkte außerhalb der Burgmauern führte.

× **Bierstadt**, 10. Juli. Infolge der anhaltenden heißen Witterung zeigen eine Anzahl von Kartoffelfeldern bereits jetzt schon gelbe Blätter. Der gestrige Tag brachte zwar etwas Regen, doch wäre ein anhaltender Regen für die Kartoffeln umso nöthiger, als dieselben gerade eben ihre Knollen ansetzen. Die Getreidearten liefern in diesem Jahre großartige Erträgnisse.

* **Schierstein**, 9. Juli. Herr Gemeinderechner Rudolph, ein allgemein beliebter und hochgeachteter Bürger unseres Ortes, begeht am 13. d. Mts. die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums.

o. **Schierstein**, 9. Juli. Die Vorbereitungen zu unserem Sportfeste sind soweit beendet. Die Preise, eine erhebliche Anzahl u. werthvolle Gegenstände darunter, sind in einem Schaufenster an der Hauptstraße ausgestellt. Und so können denn die Radler mit fröhlichem „All Heil" herbeieilen. Die Rennen beginnen Sonntag, 13. Juli, Morgens 6½ Uhr. Es ist vorgesehen: 1. Gästefahren mit 3 Ehrenpreisen, 2. Erstfahren für solche, die noch keinen 1. Preis haben, ebenfalls 3 Ehrenpreise; 3. Hauptfahren mit 20 km. langer Strecke; 4. Landsturmfahren, nur offen für Fahrer, welche das 36. Lebensjahr vollendet haben; 5. Vereinsfahren. Die Rennen werden voraussichtlich gegen 11 Uhr beendet sein. Nachmittags 1½ Uhr beginnt das Corsofahren in 3 Abtheilungen. Während die beiden ersten Abtheilungen je drei Ehrenpreise aufweisen, gelangen in der 3. Abtheilung 6 Ehrenpreise zur Vertheilung. Gegen 3 Uhr schließt sich dann das Reigenfahren an und zwar a) Schulreigen, b) Kunstreigen) c) Gruppenfahren. Es haben sich bis jetzt annähernd 20 Vereine angemeldet und wird, schönes Wetter vorausgesetzt, unser Rennen ein sportliches Ereigniß werden. Start und Ziel für alle Rennen liegen: Niederwalluferstraße km.-Stein 3,6. Für Erfrischung der Gäste und Fahrer, sowie im Sicherheitsdienst, ist weitgehende Vorsorge getroffen. Auf nach Schierstein zum Rennplatz! All Heil!

* **Dotzheim**, 9. Juli. Die Legung der Gasleitung schreitet rüstig ihrer Fertigstellung entgegen. Nicht lange mehr wird es dauern und unser Dorf wird des Vortheils der Gasbeleuchtung theilhaftig sein. Gegenwärtig wird die Leitung bis zur Turnhalle hergestellt.

= **Frauenstein**, 8. Juli. Am 20. Juli begeht, wie schon kurz gemeldet, der hiesige Radlerklub „Nassovia" das Fest seiner Bannerweihe, verbunden mit Straßen-Wettrennen. Als Festplatz ist der schattige Garten zur „Burg Frauenstein" ausersehen. Als Rennplatz dient die Schiersteiner Landstraße. Start und Ziel ist Niederwalluf. Im Ganzen werden 4 Abtheilungen fahren, zu welchen sich schon eine beträchtliche Anzahl Fahrer angemeldet haben. Es ist dies auch leicht begreiflich, denn bereits 22 werthvolle Ehrenpreise sind gestiftet, unter ihnen ein prachtvoller silberner Pokal durch Frau Gräfin von Hatzfeldt-Wildenburg, der dem Wunsche der Stifterin gemäß als Wanderpreis errungen wird. Die Vorbereitungen zu dem Feste sind im vollen Gange.

* **Aus dem 3. nass. Wahlkreise**, 9. Juli. Der Bund der Landwirthe hat anläßlich der bevorstehenden Ersatzwahl für den verstorbenen Dr. Lieber an Stelle des zurückgetretenen Hauptmanns a. D. v. Graberg einen eigenen Candidaten Namens Brand-Netzbach aufgestellt. Demnach ist v. Grabergs Ersuchen an den Bund, die ihm zugedachte Wahlunterstützung Herrn Dr. Dahlem, dem Centrums-Kandidaten, zuzuwenden, erfolglos geblieben.

* **Hahnstätten**, 9. Juli. Bei der heute stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der Landwirth und Kassirer der Raiffeisenschen Spar- und Darlehenskasse, Herr Philipp Schön, zum Bürgermeister gewählt.

+ **Erbach**, 9. Juli. Mit dem Zug 7 Uhr 52, von Schwalbach kommend, brachte man einen jungen Schlosser, welcher in seiner Werkstatt verunglückt ist. Demselben wurde bei einem Falle in einer Klammer das rechte Auge total zerstört. Ein Arzt legte Nothverband an, doch mußte auf dessen Verfügung noch am selben Abend der Schwerverletzte nach der Augenklinik in Wiesbaden verbracht werden.

* **Mainz**, 10. Juli. Die hiesige Theaterdirektion wurde gestern Abend in nichtöffentlicher Stadtverordnetenversammlung mit 31 Stimmen dem Herrn Adolf Steinert, zuletzt Direktor bei dem abgebrannten Theater in Barmen, übertragen. Auch für Herrn Rainer Simons wurde von einigen Stadtverordneten mit Entschiedenheit eingetreten, doch vereinigte derselbe nur 4 Stimmen auf seine Person. Auf Herrn Liebig-Altenburg fiel 1 Stimme.

* **Darmstadt**, 9. Juli. Wegen Zweikampfes mit tödtlichen Waffen und Cartellträgerei hatten sich der Rittmeister a. D. Egbert v. Simon aus Charlottenburg, sowie dessen Schwager, der Kaufmann Hans Edmund Kirchhoff aus Berlin, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte v. Simon hatte am 28. vor. Mts. mit dem Hauptmann v. Meien an der Gehspitze bei Darmstadt einen Zweikampf auszufechten, wobei sein Schwager als Cartellträger fungirte. Da der Ehrenhandel auf hessischem Gebiet zum Austrag gekommen und auch dort zur Anzeige gelangt war, wurde die Affäre dem Darmstädter Gericht zur Aburtheilung überwiesen. Dieses verurtheilte v. Simon zu vier und Kirchhoff zu drei Monaten Festungshaft.

* **Kreuznach**, 9. Juli. Das erste große Pferde-Rennen im vorigen Monat ist in jeder Beziehung höchst glanzvoll verlaufen. Die Felder boten interessante und abwechslungsreiche Bilder und der Besuch war ein bedeutender. Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Juli finden die letzten Rennen in dieser Saison statt, zu welchen bereits über 100 Nennungen von den bekanntesten Herren-Reitern eingegangen sind.

* **Oberlahnstein**, 9. Juli. Am Sonntag hat das Ehepaar Lehrer a. D. **Wilhelm Stähler und Elisabeth geb. Schindling**, das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Die kirchliche und gesellige Feier dieses seltenen Festes fand in Weilburg statt, wo der Jubilar 20 Jahre (1855—1875) als Lehrer an der Volksschule gewirkt hat. Lehrer Stähler ist Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens seit 1898, in welchem Jahre er, laut „Nass. B.", nach 23jähriger Lehrthätigkeit in hiesiger Stadt in den verdienten Ruhestand getreten ist.

Wiesbaden, 10. Juli.

Ein Eisenbahn-Unfall

ereignete sich gestern Nachmittag an der Ausfahrt der Station St. Goarshausen dadurch, daß ein Theil eines dort rangirenden Güterzuges ins Rollen kam und dem Wiesbadener Theil des Personenzuges 313 Wiesbaden—Niederlahnstein, der 2 Uhr 40 Min. in Wiesbaden abging, in die Flanke fuhr. Als ein Wunder kann es bezeichnet werden, daß von den Passagieren des Personenzuges, der sich bereits in voller Fahrt befand, niemand getödtet wurde. Nur einige Personen sind leicht verletzt worden. Die Seitenwände der Personenwagen sind theilweise eingedrückt und sämmtliche Thürgriffe etc. abgerissen. Die Güterwagen dagegen lagen unter- und übereinander und der Materialschaden ist ganz bedeutend. Den Stationsbeamten trifft keine Schuld, jedoch dürfte dem Güterzugpersonal die Schuld beizumessen sein.

Von anderer Seite wird uns noch geschrieben: Durch den überaus heftigen Anprall wurden die Wagen des Personenzuges stark beschädigt, ebenso entgleisten vier Güterwagen, stürzten um und sperrten das nächstliegende Geleis. Mehrere Fahrgäste des Personenzuges wurden verletzt. Es läßt sich leicht denken, welch eine Panik unter dem reisenden Publikum entstand, zumal man ein noch schwereres Unglück befürchtet hatte. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Ueber die Ursache des Unfalls läßt sich nur annehmen, daß die abgestoßenen Güterwagen in Folge falscher Weichenstellung, auf das Personenzugsgeleis auffuhren. Der Verkehr war bis zur Aufräumung der Unfallstelle gestört, jedoch wurde durch Aufgebot zahlreicher Arbeitskräfte die Geleisanlage schnellstens wieder fahrbar gemacht. Eine sofortige Untersuchung wurde eingeleitet. Verhältnißmäßig ist der Unfall noch gut abgelaufen.

* **Die Arbeiten für die Wiesbadener Wasserleitung** in Bierstadter Gemarkung schreiten rüstig vorwärts und sind Dank der günstigen Witterung Betriebsstörungen bis jetzt nicht vorgekommen, wenngleich bei der schlechten Bodenbeschaffenheit einige allerdings nicht erhebliche Einstürze von Erdmassen stattgefunden haben. Dieselben würden laut „B. Ztg." bei nasser Witterung einen bedrohlichen Umfang angenommen und dem Unternehmer großen Schaden zugefügt haben. Vom Reservoir auf den „Fichten" bis zum Totenhof sind die Ausgrabungsarbeiten vollendet; diese Strecke beträgt 1400 Meter. Eingebettet werden drei Wasserleitungsrohre, zwei große und ein kleines.

§ **Am Stationsgebäude auf der Station Curve** wird z. Zt. ein Anbau errichtet, welcher als Bureau für den Beamten der Güterabfertigung dienen soll. Vor einigen Jahren erst ist ein Anbau zur Erweiterung des Stationsbureaus errichtet worden, jedoch war dasselbe infolge des stetig steigenden Verkehrs schon längst wieder zu klein geworden. Man kann wohl mit Recht sagen, daß im Verhältniß zu dem Verkehr Curve ist Station 1. Classe, das primitivste aller Stationsgebäude dasjenige in Curve ist. Nun, allzulange dürfte es ja wohl nicht mehr dauern, dann wird es einem neuen Platz machen, denn sobald die neuen Bahnlinien Mainz-Wiesbaden fertig sind, wird der ganze Bahnhof Curve umgestaltet werden.

§ **Bahnbau Mainz-Wiesbaden.** In der verflossenen Nacht ist der Stollen, welcher zum Transport von Erdmassen und Material an der neuen Bahnlinie Mainz-Wiesbaden unter der Taunusbahn durchgeführt werden muß, bereits unter dem einen Geleise durchgetrieben und das Geleise ist an dieser Stelle durch vier starke Holzträger abgefangen worden. Diese Arbeit kann nur zur Nachtzeit ausgeführt werden, da nur dann der Verkehr auf dieser Strecke 1½ Stunden ruht, und selbst diese Pause ist zu kurz um den Stollen auf einmal durch den ganzen Bahnkörper zu treiben. Die andere Hälfte wird voraussichtlich in der Nacht von Montag auf Dienstag nächster Woche fertig gestellt werden. Die Arbeiten für die neuen Ueberführungen an dieser Stelle werden mit ameisenartiger Geschäftigkeit betrieben. Lokomotiven zum Antriebe von Beton- und Mörtlmaschinen sind bereits betriebsfertig aufgestellt, ganze Berge von Kies und Cement sind schon zur Stelle, damit in nächster Woche mit dem Ausbetoniren der Brückenflügel, deren 2 bereits ausgeschachtet sind, begonnen werden kann.

* **Kurhaus.** Das morgige Abendkonzert der Kurkapelle im Kurgarten (Abonnementskonzert) findet als italienischer Opern-Abend statt. Das Programm ist ein sehr interessantes — Die Kurverwaltung veranstaltet am Donnerstag der nächsten Woche, 17. Juli, die zweite diesjährige Rheinfahrt, sofern es eine genügende Anzahl von Billetvorbestellungen ermöglicht, das Extraboot der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft rechtzeitig fest zu bestellen was einige Tage vorher geschehen muß. Karten zur Rheinfahrt sind schon jetzt an der Tageskasse des Kurhauses zu haben. — Für nächsten Montag ist eines der besten Trompeter-Corps der preußischen Armee: die Kapelle des 2. Garde-Dragoner-Regiments Kaiserin Alexandra von Rußland unter Alwin Peschke für die beiden Kurgarten-Konzerte engagirt.

rr **Falsche 20-Markscheine.** In der letzten Zeit sind in mehreren süddeutschen Städten falsche deutsche Reichskassenscheinen zu 20 Mark vom 10. Januar 1882 und mit den Nummern 285706 und 403746 zur Ausgabe gelangt. Die Falsifikate sind anscheinend durch Lichtdruck hergestellt und die rothe Schrift ist auf der Rückseite leicht verwischbar. Das Papier der Nachbildungen greift sich härter an, wie bei den echten. Als besonderes Erkennungszeichen dient das auf der Rückseite der falschen Scheine unter der Nr. befindliche Zeichen, indem bei den echten Scheinen der Reichsadler und zu beiden Seiten desselben die Zahl 20 ganz deutlich sichtbar sind, während bei den Nachbildungen der Reichsadler und die Zahl 20 kaum zu erkennen sind. Falls über die Verfertiger oder Verausgaber der falschen Scheine etwas bekannt wird, wolle man der **Polizei-Direktion sofort Nachricht geben.**

o. **Durch die Unvorsichtigkeit eines Radfahrers** hätte gestern ein großes Unglück passiren können, wenn nicht ein guter Stern gewaltet hätte. Eine Frau aus Sonnenberg war mit ihrem einjährigen Kinde in Wiesbaden in der Klinik gewesen. Sie befand sich mit dem Kinderwagen wieder auf dem Heimweg, durch die Anlagen fahrend. Dabei war noch ihr zehnjähriges Töchterchen. Als sie in die Nähe der Kronenbrauerei kam, sauste ein Radfahrer, von der Sonnenbergerstraße kommend, den abschüssigen Weg herunter, direkt in den Kinderwagen hinein. Dieser schlug um, das Kind flog im Bogen heraus, die Frau wurde heftig zu Boden geworfen. Auch der Radfahrer, welcher vor sich einen etwa dreijährigen Jungen auf dem Rade sitzen hatte, flog mitsammt seinem Kind in den Sand. Durch den heftigen Anprall, das Aufschlagen auf die Erde und den Schrecken verlor die Frau das Bewußtsein. Der Radfahrer, welcher mit seinem Kinde mit heiler Haut davon kam, ließ die arme Frau liegen und machte sich aus dem Staube. Erst auf das laute Schreien des zehnjährigen Kindes kam der Hausmeister der Villa „Mon Caprice" herbei, welcher einige Maurer am nahen Neubau herbeirief, die dann die Bewußtlose nach der Villa trugen. Nach einiger Zeit kehrte das Bewußtsein zurück. Die Frau hat erhebliche Verletzungen am rechten Auge und der rechten Kopfseite davon getragen. Die ganze rechte Seite, Arm und Bein, erscheint wie gelähmt. Dem kleinen Kinde geschah kein Schaden. Da der gewissenlose Radler erkannt ist, so dürfte ihm von gerichtlicher Seite aus recht nachdrücklich der Standpunkt klar gemacht werden.

* **Unentgeltliche Grundstücksabtretung** zum Zwecke des Straßenausbaues. Aus dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Ein Architekt zu Wiesbaden hatte durch Vertrag vom 9. Mai 1900 der Wiesbadener Stadtgemeinde verschiedene ihm gehörige, an der Amselbergstraße zu Wiesbaden (Gemarkungsgrenze Sonnenberg) belegene Grundstücksparzellen wie er behauptet unter der Bedingung unentgeltlich übertragen, daß diese Straße vollständig ausgebaut werde. In dem Vertrage war zum Ausdruck gebracht, daß die Abtretung auf Grund des für die Stadt Wiesbaden bestehenden Baustatutes erfolge, und die abgetretene Fläche zu der Anlage der Amselbergstraße nach Maßgabe des festgesetzten Fluchtlinienplanes benutzt werden solle. Die Fertigstellung des Straßenausbaues konnte bis jetzt nicht bewirkt werden, weil die Entwässerung auf Grundeigenthum der Gemeinde Sonnenberg erfolgen muß, und die diesbezüglichen Verhandlungen der Stadt Wiesbaden mit dieser Gemeinde noch nicht abgeschlossen sind. Da der Architekt, welcher mehrere Grundstücke an der Amselbergstraße besitzt, verschiedene Bauplätze hieran an dritte Personen unter der Verpflichtung der Herbeiführung des Straßenausbaues verkauft hatte, und von diesen jetzt schadenersatzpflichtig gemacht wird, klagte er bei dem Landgericht zu Wiesbaden gegen die Stadtgemeinde auf Fertigstellung des Ausbaues der Amselbergstraße. Das Landgericht wies die Klage wegen Unzulässigkeit des Rechtsweges ab, da die von der Stadt Wiesbaden eingegangene Verpflichtung auf einem öffentlichen Rechte beruhe, und deshalb nicht auf dem ordentlichen Rechtswege geltend gemacht werden könne. Das Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz ist der Ansicht, daß die von dem Kläger behaupteten Vertragsbedingungen einen privatrechtlichen Charakter tragen, und daher der ordentliche Rechtsweg zulässig wäre. Hätte der Architekt die von ihm behauptete Vereinbarung, daß die unentgeltliche Grundstücks-Abtretung nur unter der Bedingung erfolgen solle, daß die Stadt den Ausbau der Amselbergstraße vollende, in präziser Weise in dem schriftlichen Vertrage zum Ausdrucke gebracht, anstatt sich einfach dem Baustatut und dem Fluchtlinienplan zu unterwerfen, so würde dieser Rechtsstreit, dessen Ausgang jetzt davon abhängig ist, wie der Richter die Absicht der Vertragsschließenden interpretirt, nicht entstanden sein.

* **Der Cirkus Wulff** findet fortgesetzt regen Zuspruch und größtes Interesse. Nachdem wir die großartige Pferdedressur bereits wiederholt gewürdigt haben, sei es uns heute gestattet, uns mit einem besonderen Liebling des Publikums, dem „August" Olschansky, etwas näher zu befassen. Olschansky war vor dreißig Jahren als Junge schon einmal hier mit dem Cirkus Corty Althoff. Damals war die ganze Familie Olschansky im Engagement bei Corty-Althoff. Sie stellten die Gruppe: „Die Sterne der neuen Welt". Vielleicht erinnert sich noch Einer oder der Andere dieser Gruppe, die damals großen Beifall fand. Seitdem hat Herr Olschansky ein wechselvolles Leben hinter sich. Er hat die größeren Städte der alten und neuen Welt bereist und war engagirt bei Renz, Busch, Carré, Schuhmann und anderen Etablissements. Bei Wulff ist er jetzt vier Jahre. Für den Winter hat er ein Engagement nach Glasgow angenommen, ist aber für die darauf folgende Saison schon wieder bei Wulff prolongirt. Olschansky ist ein Meister in seiner Arbeit. Der lebensgefährliche Genicksprung und die bis jetzt unerreichte Caskade über acht Mann sind hervorragende Leistungen. Sein Witz ist unerschöpflich und sein Humor reißt mit hin zur Heiterkeit. So ist er auch hier schon Aller Liebling geworden. Sein Beruf ist ein doppelt schwerer, denn weder Kummer noch Betrübniß, weder Aerger noch Schmerz dürfen bei seinem Spiel durchschauen; er ist der ewig lächelnde heitere „August", selbst wenn das Herz nicht dabei sein kann. Wir wünschen Herrn Olschansky zu seinem demnächstigen Benefiz reichlich die Gunst des Publikums.

* **Die Reblaus.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat in diesen Tagen die 23. Denkschrift über die Organisation der Reblaus-Bekämpfung und den Stand der Reblaus-Krankheit im Deutschen Reiche, über die Thätigkeit der Rebenveredelungsstationen in Preußen, über die Beobachtungen des biologischen Verhaltens der Reblaus und über den Stand der Reblaus-Krankheit im Auslande veröffentlicht. Danach hat in der Provinz Hessen-Nassau die zweimalige Revision der in den Jahren 1890 und 1899 aufgefundenen Reblausherde weder zur Auffindung von Rebläusen noch von Spuren solcher geführt. Durch die Untersuchungen wurden in St. Goarshausen und Lorch 7 Reblausherde mit zusammen 127 kranken Reben aufgedeckt. Dem Vernichtungsverfahren wurden unterworfen 21 058 Reben auf einer Gesammtfläche von 1 Hektar 22 Ar 10 Quadratmeter.

* Der Großherzog von Luxemburg ist gestern Mittag auf Schloß Königstein angekommen und wird einige Tage bei seiner Gemahlin verweilen. Gestern Nachmittag wurde auf Schloß Königstein der Geburtstag des Erbgroßherzogs von Baden gefeiert, der mit seiner Gemahlin vorgestern angekommen ist.

□ **Ein Mann, der nicht weiß wie er heißt und wann er geboren ist.** Der Fuhrknecht Gustav Barowsky von Kaltenau ist außerehelich geboren. Früh schon wurde er seinen Eltern genommen, in Zwangserziehung gegeben und dabei ist es denn vorgekommen, daß der heute 26 Jahre alte Mann nicht nur seinen richtigen Namen verloren hat, sondern daß er auch nicht mehr weiß, wann er geboren ist. Hieß er von Hause aus mit Vornamen Gustav, so nennt er sich mit einem Male August. Führte er ursprünglich den Familiennamen Barowski, so bezeichnet er sich bald als Barowske, Borowky und Borowski, endlich macht er das Durcheinander sogar noch größer, indem er sich plötzlich den Namen Böck zulegt, zu dessen Führung er sich berechtigt wähnt, weil angeblich sein natürlicher Vater, der diesen Namen geführt, ihn anerkannt habe. Dabei ist bei dem Manne mit der Zeit auch auch das Geburtsdatum in Vergessenheit gekommen. Er ist im Jahre 1876 geboren, behauptet jedoch sein Geburtsjahr sei 1874 und brüstete sich damit, daß er, der direkt Betheiligte, es besser wissen müsse, als gestern vor der Strafkammer der Gerichtsvorsitzende auf Grund der eingezogenen Geburtsurkunde ihn anders belehrte. Barowsky scheint auch nach anderer Richtung ein Sonderling zu sein. Vor einigen Jahren hat er ein Mädchen, das ihm inzwischen übrigens durchgegangen ist, vor dem Standesbeamten ewige Treue gelobt. Als Trauzeugen hatte er sich dabei zwei Dienstmänner, die er kaum je früher im Leben gesehen hat und deren Namen er natürlich nicht mehr anzugeben vermag, zugezogen. Bei der geringen Sorgfalt, die auf die Ausbildung seines Rechtsbewußtseins gelegt wurde, ist es nicht verwunderlich, wenn unser Held vielfach bereits von dem Wege des Gesetzes abgewichen ist. Zuletzt erhielt er wegen eines gemeinschaftlich mit zwei Anderen ausgeführten schweren Diebstahls eine längere Freiheitsstrafe. Er hat sich sowohl bei seiner Einlieferung ins Amtsgerichtsgefängniß in Höchst wie bei seiner Aufnahme als Strafgefangener im hiesigen Landgerichts-Gefängniß den Namen August Böck beigelegt, wie er selbst bekanntlich versichert, mit vollem Recht, nach der Ansicht der Staatsanwaltschaft jedoch nur mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen und weil er bei der Eröffnung des neuen Straf-Contos glaubte besser zu fahren. Auch die Strafkammer nahm gestern, wo sich Barowsky wegen intellektueller Fälschung der Gefangenenbücher zu rechtfertigen hatte, an, daß der neue Name unberechtigt von B. geführt worden sei, lediglich zu dem Zwecke der Erzielung einer gelinderen Strafe, während das Gericht im Uebrigen zugeben mußte, daß der Mann weder den Namen kenne, zu dessen Führung er berechtigt sei, noch das Jahr seiner Geburt. Zusätzlich zu seiner noch nicht verbüßten Diebstahlsstrafe wird er einen weiteren Monat Gefängniß für seine neue Strafthat zu verbüßen haben.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: G. L. Lugenbühl, Wiesbaden. Das Geschäft ist mit der Firma an den Kaufmann Karl Lugenbühl junior hier übergegangen. Die Prokura der Frau Johanna Lugenbühl geb. Engel und des Karl Lugenbühl II. sind erloschen. Dem Karl Lugenbühl I. dahier ist Prokura ertheilt. — Th. Schweißguth, Wiesbaden. Das Geschäft ist mit der Firma an den Kaufmann Ludwig Schweißguth hier übergegangen. Die Prokura der Frau Theodora Schweißguth geb. Nicolay ist erloschen. — Joh. Georg Mollath, Wiesbaden. Das Geschäft ist mit der Firma an den Kaufmann Johann Georg Mollath hier übergeangen. Der Uebergang der in dem Geschäftsbetriebe begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe durch Mollath ausgeschlossen. — Pfeiffer & Co., Wiesbaden. Die Prokura des Moritz Neumann ist erloschen. Dem Leo Faßbender dahier ist Gesammtprokura mit dem Prokuristen Karl Pasak ertheilt — Wilhelm Roeck, Wiesbaden. Das Geschäft ist mit der Firma an den Kaufmann Carl Volz hier übergegangen. Die Prokuren bleiben bestehen. — Neu eingetragen wurden: 1. Wilhelm Heckel, Biebrich. Inhaber: Wilhelm Heckel, Musikinstrumentenfabrikant, Biebrich. Dem Wilhelm Hermann Heckel und August Heckel in Biebrich ist Gesammtprokura ertheilt. — 2. C. Bartels & Büttner, Hof-Waffenfabrikanten, Wiesbaden. Inhaber: Hofbüchsenmacher Carl Bartels und Kaufmann Friedrich Büttner, hier. — Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1902. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Friedrich Büttner ermächtigt.

* **Straßensperrung.** Zwecks Herstellung einer Gasleitung bezw. Aufstellung eines Kandelabers wird die Mainzerstraße von der Ringstraße bis zur Verbindungsstraße nach dem Schlachthause, bezw. die Hochstraße auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. — Ferner wird die Langgasse zwischen Marktstraße und Gemeindebadgäßchen zwecks Herstellung bezw. Umbau einer Kanalstrecke auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Tiroler-Concert.** Eine gute Acquisition hat der Besitzer des „Friedrichshofes", Herr Bökemeier, gemacht, indem es ihm gelungen ist, die berühmte Tiroler-Gesellschaft Egger-Rieser aus dem Zillerthal für 2 Concerte zu gewinnen. Das Ensemble, bestehend aus 5 Damen und 5 Herren, ist so vorzüglich zusammengestellt, daß es, wo es bisher auftrat, die größten Erfolge erzielte. Namentlich im Curhaus in Bad Ems und im Casino in Coblenz hat es vor Kurzem wieder im Fluge die Herzen der Zuhörer gewonnen und es liegen von dort die günstigsten Berichte vor. Da also ein seltener Kunstgenuß geboten wird, dürfte der „Friedrichshof" am Donnerstag und Freitag eine große Anziehungskraft ausüben. Der Eintritt ist frei gegen Lösung eines Programms für 10 ₰.

* **Die Rheinfahrt des Männergesang-Vereins Concordia** am verflossenen Sonntag nahm, begünstigt durch einen prachtvollen Sommertag den besten Verlauf. Viele waren schon, um den herrlichen Morgen zu genießen, zu Fuß nach Biebrich gewandert, das Gros benutzte die zur Verfügung stehenden Extrazüge der Straßenbahn. In Biebrich lag bereits das festlich geschmückte Extraboot „Chriemhilde" der Niederl. Gesellschaft unter Dampf und wurde um acht Uhr die Fahrt nach St. Goarshausen angetreten. Fast 400 Theilnehmer hatten sich eingefunden, ein Beweis, daß trotz der seit Jahren im Sommerprogramm stehenden Rheinfahrt, das Schöne immer seinen Reiz bewahrt und der alte Vater Rhein seine Anziehungskraft nicht verliert. Gegen 11 Uhr wurde in St. Goarshausen gelandet und nun gings hinauf zum sagenumwobenen Loreleyfelsen. Wohl brannte die Sonne heiß und manchem wurde der Aufstieg beschwerlich; allein oben angelangt, war man für diese Beschwerlichkeiten entschädigt. Es ist ein eignes Gefühl, so hoch da oben zu stehen, es bedarf keiner Anregung, ganz von selbst quillt es hervor, das Lied von der Loreley. Zurück gings durchs herrliche Schweizerthal nach St. Goarshausen. Dort war in den Hotels „Hohenzollern", „Adler" und „Rheinlust" das Mittagsessen gerichtet; die gastronomischen Leistungen der genannten Hotels verdienen alle Anerkennung, sie seien bestens empfohlen. Die Rückfahrt erfolgte um fünf Uhr. Köstliche Stunden waren es, die die Ausflügler zu verleben hatten. Rheinische Luft, rheinisches Leben pulsirte hier, Musik (80er), Gesang, Tanz, Becherklang vereinten sich. Um 9 Uhr war Biebrich erreicht und die bereit stehenden Extrazüge führten die Theilnehmer zurück nach Wiesbaden; allen wird dieser „Sonntag am Rhein" in angenehmer Erinnerung bleiben. Rühmend sei die vortreffliche Bewirthung auf der Chriemhilde noch erwähnt. — Im Sommerprogramm sind noch einige Familienabende und ein Sommerfest am Wartthurm vorgesehen. Die statutengemäße Haupt-General-Versammlung findet am kommenden Samstag im Vereinslokal statt.

□ **Ein Meineids-Verfahren.** Gelegentlich einer gestrigen Verhandlung vor der Strafkammer setzte sich ein junger Mann von hier durch seine eidlich erhärtete Aussage derart mit den Depositionen anderer Zeugen in Widerspruch, daß zwecks Einleitung des Strafverfahrens wegen wissentlichen Meineids auf Antrag des Vertreters der Anklagebehörde seine Aussage protocollirt wurde.

* **Patentwesen.** Patent in Deutschland wurde ertheilt Herrn Florenz Carl, Blücherstraße hier, unter Nr. 133547 auf: „Rollenbremse für Fahrräder." Gebrauchsmusterschutz wurde ertheilt Herrn Ernst Urbas Bäckermeister, Schwalbacherstraße hier, unter Nr. 177906 auf: „Läng- oder Ausrollholz mit zwei oder mehreren Walzen und über der Walzen-Mitte liegenden Handgriffen", ferner Herrn C. Stolzenberg, Kaufmann, Mauritiusstraße 10 hier, unter Nr. 178281 auf: „Deckelverschluß für Kisten, bestehend aus einerseits mit charnierartigen mit Plombe versehenen und anderseits aus in einander hakenden Verbindungen." — Sämmtliche Schutzrechte wurden durch das Patentbureau Ernst Franke, Bahnhofstraße 16 hier, erwirkt.

* **Die neueste Nummer der Vakanzenliste** für Militär-Anwärter ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Reise des Königs von Italien.

* **Innsbruck**, 10. Juli. Der König von Italien wird morgen Vormittag Süd-Tirol passiren und trifft Nachmittags 2 Uhr hier ein. Er wird sich einige Minuten auf dem hiesigen Bahnhof aufhalten.

Eingestellte Manöver.

* **Bergerac**, 10. Juli. Hier herrscht furchtbare Hitze. Die Manöver mußten infolgedessen eingestellt werden.

Die Erdbeben.

* **Saloniki**, 10. Juli. Die Erdstöße dauern fort ohne jedoch Schaden anzurichten. Die neue Heilquelle von Langganza fließt reichlich. Die Temperatur des Wassers beträgt 34 Grad.

Cabinetskrise in Sicht.

* **Rom**, 10. Juli. Hier zirkulirt das Gerücht von einer bevorstehenden Cabinetskrisis. Es heißt, der Schatzmeister wolle demissioniren.

Die Marine-Manöver.

* **London**, 10. Juli. Die begonnenen Marine-Manöver geben einem Theile der Oppositionspresse Gelegenheit, die Thatsache zu commentiren, daß, entgegen dem Herkommen, den Journalisten keine Einladung zu den Manövern zugegangen ist. „Daily News" erklärt, daß, wenn der Marine-Minister so gehandelt habe, er seinen Grund dazu hatte und nicht wolle, daß die Nation über die traurige Lage der Marine aufgeklärt werde. Die ministerielle Presse verzeichnet die Nichteinladung ohne Commentar.

Nach dem Friedensschluß.

* **London**, 10. Juli. Die drei Millionen Pfund Sterling, welche den Buren zum Wiederaufbau ihrer Farmen überwiesen werden sollen, werden von dem Ergebniß der Steuer auf die Goldminen gedeckt und nicht von den englischen Steuerzahlern entrichtet werden. Die Nachricht hat in den Minenkreisen von Blömfontein große Aufregung verursacht.

Erdrutsch.

* **Madrid**, 10. Juli. Ein Erdrutsch erfolgte auf der Eisenbahnstrecke von Biscaya nach Assuria. Vier Arbeiter wurden verschüttet. Nur einer konnte gerettet werden.

Dynamit-Attentat.

* **Charleroi**, 10. Juli. In Manage wurde in der Nacht vom 8. zum 9. ds. Mts. ein Dynamit-Attentat gegen die Wohnung des Bürgermeisters Boursier verübt. Zwei Patronen wurden von der Straße aus auf das Dach des Hauses geschleudert. Die Explosion erfolgte um 2½ Uhr und zerstörte einen Theil des Daches. Der Bürgermeister, welcher noch nicht schlief, fand eine weitere Patrone mit brennender Lunte. Es gelang ihm, sie zu löschen. Die Behörden glauben, den Attentätern auf der Spur zu sein. Der Bürgermeister hatte vor der Explosion eine Gruppe Personen auf der Straße reden hören und in letzterer Zeit mehrere Drohbriefe erhalten. Man glaubt, daß das Attentat aus Rache dafür verübt wurde, daß der Bürgermeister während der Generalstreiks jede öffentliche Kundgebung untersagt hatte.

Die Räumung Tientsin's.

* **Washington**, 10. Juli. Infolge der Protestnote Chinas betreffend die Verzögerung der Räumung Tientsins haben nach hier eingelaufenen Meldungen die in Frage kommenden Mächte ihren Vertretern die Instruktion ertheilt, die Räumung der Stadt sofort vorzunehmen. Es sind zwar noch einige Einzelheiten zu regeln, aber dieselben werden kein Hinderniß für die baldige Räumung der Stadt bilden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Der Dienst der Bahnwärter und Weichensteller.

Seit dem 1. Juni ist bei den Bahnwärtern und Weichenstellern, aber nur in der Betriebs-Inspektion 2, Wiesbaden, eine Veränderung im Dienst eingetreten, welche einen großen Unwillen unter den Betreffenden hervorgerufen hat. Während nämlich die Bahnwärter und Weichensteller bisher im Monat zwei freie Tage (einen Sonntag und einen Werktag) hatten, ist der Dienst jetzt wie folgt geregelt: Der Wärter hat jetzt die ganze Woche Nachtdienst, kommt Sonntags Morgens um 6 Uhr aus demselben und hat den Sonntag frei. Ich frage: Ist das frei? Der Mann will doch schlafen! Dann hat er die andere Woche während des Tages Dienst und hat den nächsten Sonntag wieder am Tage frei, muß aber in den Nachtdienst. Ist das „frei"? Dann hat er wieder vierzehn Tage Dienst. Also das sollen im Monat zwei freie Tage sein? Der Mann kommt entweder am freien Tag aus dem Nachtdienst oder er geht in den Nachtdienst. Ist das frei? Wo bleibt der Kirchgang? Wenn ein Unglück passirt ist, dann heißt es: „Hat der Mann seine Ruhe gehabt?" Wie sieht es dann aus? Dann möchte ich noch einige Fragen stellen: Warum besteht die neue Einrichtung nur auf der Rheinbahnstrecke von Biebrich bis Lahnstein? Kann die Inspektion eine solche Aenderung selbständig vornehmen? Weiß die Direktion das? Ich meine doch, wenn der Bahnwärter oder Weichensteller sieben Tage Nachtdienst gethan hat, gehört doch dem Mann ein ganzer freier Tag. Man wird vielleicht zur Antwort geben, warum wird keine Beschwerde erhoben? Das ist geschehen; da hieß es einfach, es bleibt so! Ist das recht?

Atelier für künstl. Zähne (naturgetreu) u. schmerzl. Zahnoperationen Friedrichstr. 50, 1. Paul Rehm, Dentist. Sprechst. 9—6 Uhr.

Geheime Krankheiten des Nervensystems durch jugendl. Verirrungen und deren Folgen, Broschüre gratis u. franco unter Verschluß 30 Pfg. 5587
H. Th. Biermanns' Atelier f. el. Apparate, **Wiesbaden**, Karlstr. 18.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 10. Juli 1902.

Geboren: Am 5. Juli dem Küfergehülfen Mathias Grode e. T., Anna Elisabeth. — Am 4. Juli dem Telegraphenarb. Johann Eschenauer e. S., Philipp Heinrich. — 8. Juli dem Telegraphenassistenten Ludwig Dillmann e. S., Erich Ludwig Georg Wilhelm — Am 7. Juli dem Herrnschneidermeister Karl Ritter e. S., Erich Wilhelm Heinrich. — Am 6. Juli dem Briefträger Johann Kastenholz e. T., Margarethe. — Am 2. Juli dem Metzgermeister Wilhelm Boß e. T., Louise Emilie Johanna — Am 4. Juli dem Cementarbeiter Wilhelm Abel e. S., Johann Hermann Ludwig Wilhelm. — Am 6. Juli dem Taglöhner Wilhelm Birk e. T., Lina Wilhelmine.

Aufgeboten: Der Kaufmann Karl Bachstein zu Apolda mit Martha Sering das. — Der Installateur Gustav Hoffstetter hier mit Anna Albrecht hier — Der Sergeant und Regiments-Tambour im 1. Nass. Infanterie-Regiment Nr. 87 Albert Nagel zu Mainz mit Wilhelmine Barnscheidt hier. — Der praktische Arzt Dr. med. Alexander Prüssian hier mit Anna Weddigen hier. — Der Königl. Rittmeister und Compagniechef im Rhein. Train-Bataillon Nr. 8, Freiherr Hermann Franz Xaver von Schrenck zu Ehrenbreitstein mit Christiane Anna Franziska Kemner hier. — Der Schreiner Adolf August Wilhelm Honfack zu Dotzheim mit Johannette Pauline Baum zu Klarstadt. — Der Bäckermeister Jakob Bücher hier mit Elisabeth Borchardt hier.

Verehelicht: Der Geschäftsreisende Louis Levy zu Frankfurt a. M., mit Hedwig Hirsch hier. — Der Küchenchef August Herbert hier mit Anna Kohler hier. — Der Schutzmann Anton Klement hier mit Maria Schmidt hier.

Gestorben: Am 8. Juli Anna geb. Becker, Ehefrau des Friseurs Richard Selle, 46 J. — Am 9. Juli Georg, S. des Taglöhners Karl Starcke, 1 M. — Am 10. Juli Bäckermeister Philipp Minor, 52 J. — Am 10. Juli Privatiere Mathilde Schipper, 62 J. — Am 10. Juli Karl, S. des Formers Paul Pflüger, 6 M. — Am 9. Juli Elisabeth, T. des Schuhmachermeisters Wilhelm Krumm, 1 M. — Am 9. Juli Privatiere Charlotte Knoch, 80 J. — Am 9. Juli Adolf, S. des Steinhauergehülfen Wilhelm Lotz, 2 M.

Kgl. Standesamt.

Wäsche für Neugeborene
empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes 8273
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 8.

Allerfeinste
Süßrahmbutter
per Pfund Mk. 1.10.
J. Hauser,
Schulgasse 6.
8057

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 159. **Freitag, den 11. Juli 1902.** **17. Jahrgang**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 11. Juli l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Amtseinführung und Verpflichtung des Herrn Beigeordneten Dr. Scholz.
2. Anfrage des Stadtverordneten Weygandt:
   „Aus welchen Gründen ist bis jetzt die Durchführung der Weinbergstraße nicht erfolgt und wie beabsichtigt der Magistrat in dieser Beziehung vorzugehen?"
3. Antrag auf Bewilligung von 1200 M. für eine Ventilationseinrichtung im Bürgersaal und im Wahlsaal des Rathhauses. Ber. B.-B.
4. Desgl. 7100 M. zur Ausführung von Friedhofserweiterungs-Arbeiten. Ber. B.-A.
5. Fluchtlinienplan für einen Treppenweg auf der Nordostseite der Schützenstraße. Ber. B.-A.
6. Desgl. für das von Knoop'sche Terrain zwischen Bierstadter- und Gustav-Freytagstraße. Ber. B.-A.
7. Antrag der Stadtverordneten Hartmann und Schroeder auf Nachbewilligung von 1000 M. zu Reisestipendien für Handwerker zum Besuche der Düsseldorfer Ausstellung. Ber. F.-A.
8. Erwerbung eines Grundstücks zur Vergrößerung des Schulhofes der Stiftschule. Ber. F.-A.
9. Erwerbung eines Grundstücks an der Emserstraße. Ber. F.-A.
10. Desgl. an der Blücherstraße. Ber. F.-A.
11. Desgl. im Distrikt „Hinter dem Ochsenstall". Ber. F.-A.
12. Veräußerung eines städtischen Baugrundstücks Ecke Humboldt- und Beethovenstraße. Ber. F.-A.
13. Ergänzung der Leihhaus-Deputation und des Organisations-Ausschusses infolge Austritts des Stadtverordneten Dr. Scholz. Ber. W.-A.
14. Neuwahl von Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden bei Militärübungen. Ber. W.-A.
15. Vorlage der Stadtrechnung für das Etatsjahr 1900 zur Prüfung und Feststellung.
16. Desgl. eines Vertrags über Regelung der Eigenthumsverhältnisse des Brühbrunnenablaufs.
17. Antrag betr. käufliche Erwerbung eines Grundstücks an der Weißenburgstraße.
18. Abänderung des Entwurfs einer neuen Gehaltsordnung für die an den städtischen Mittelschulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen.
19. Neuerrichtung der Dienststelle eines Stellvertreters des Branddirektors und Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die Besetzung der Stelle.
20. Mittheilung des Magistrats betr. die Straßenbahnlinie durch die Mainzerstraße.

Wiesbaden, den 7. Juli 1902.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die am **30. Juni d. Js.** im **District Klosterruch** abgehaltene **Grasversteigerung** ist **genehmigt** worden und wird das ersteigerte Gras zur Einerntung hiermit überwiesen.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen zur Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

8395 Der Magistrat.

Die **Lieferung** von Seife, Soda und Stearinkerzen bis zum 31. März 1903 soll im Wege der öffentlichen Submission anderweitig vergeben werden.

Es werden noch ungefähr zu liefern sein:

600 Kilo weiße Kernseife,
150 „ Mandelseife,
450 „ Harzseife,
4000 „ Schmierseife,
3900 „ Soda,
50 „ Stearinkerzen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht garantirt.

Reflektanten wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift: „Lieferung von Seife und Soda für das städtische Krankenhaus" bis zum **15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902. 8441

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Juli cr. und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), hier die dem städtischen Leihhause **bis zum 15. Juni 1902 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 17. Juli cr. können die verfallenen Pfänder **Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr** noch **ausgelöst** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder **umgeschrieben werden.**

Freitag, den 18. d. Mts., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1902.

8243 Die Leihhaus-Deputation.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

7415 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Renovirung der Fassaden des früher Dochnahl'schen Hauses an der Aarstraße No. 1 hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, und zwar bis zum 19. Juli 1902 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 9 Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Juli 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,
8265 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **äußeren Tüncherarbeiten** für das alte Gebäude der **Mittelschule an der Luisenstraße** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. von unserem technischen Sekretär **Andress,** Rathhaus hier, und zwar bis zum 18. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 103"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Juli 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. 8427

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der **Ent- und Bewässerungs-Anlage für die Neubauten der Arbeiter-Wohnhäuser** im Distrikt „Unter-Schwarzenberg" sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer No. 57, gegen Bezahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. Juli 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1902.

8365 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Erneuerung des **Anstrichs** von Schulbänken Lehrer-Tischen, nebst Schränken in den Schulen Schulberg No. 10 u. 12 hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Büreau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, und zwar bis zum 12. Juli 1902 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 8 Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 14. Juli 1902,
Vormittags 11 Uhr.

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

8264 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von **Tüncher- und Anstreicherarbeiten** während der Sommerferien 1902 in den nachstehenden städt. Schulen und zwar:

a) der Oberrealschule i. d. Oranienstraße, Loos I,
b) „ Schule an der Lehrstraße, „ II,
c) „ „ „ „ Rheinstraße, „ III,
d) „ „ „ „ Bleichstraße u. Schulberg 10, Loos IV,
e) „ „ „ „ Schulberg 12 und Castellstraße, Loos V,
f) „ „ am Blücherplatz, Gewerbeschule, Stiftstraße u. Clarenthal, Loos VI,
g) „ Mittelschule an der Luisenstraße, Loos VII

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. und zwar bis zum 14. Juli 1902 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U 10 Oeff. Loos I—VII"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. Juli 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

8263 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 10. Juli 1902 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.
Crawack m. Fr., Greifswald

Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11.
Becker, 2 Hrn., Wheeling — Frey m. Fr., Milwaukee

Block, Wilhelmstrasse 54.
Osorio m Tocht., Amsterdam

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
von Stilfried, Breslau — Nettelbeck, Kassel — Paulus, Kassel — Hoffmann, Frl., Danzig — Nickel, Frl., Pfungstadt — Voges m. Fr., Berlin

Dahlheim, Taunusstrasse 1.
Hausburg m. Tocht., Stuttgart — Michaelis, Berlin — Nathan, Charlottenburg

Deutsches Haus, Hochstätte 32.
Wittmann, Berlin — Kleiner, Frankfurt — Schmidt m. Fr., Frankfurt — Wagner m. Fr., Köln — Schultze- Frl, Würzburg

Einhorn, Marktstrasse 30.
Distel, Stuttgart — Falk,B erlin — Rohr m Fr., Uelzen — Willmannsdörfer, Frankfurt — Battels, Rathenow — Haupt, Mülheim

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Wester, Frankfurt — Gernsbacher, Luxemburg — Gobe, m. Tocht., Köln — Kramer, Drohersleben — Brügmann, Güstrow — Salzmann m. Fr., Berlin

Engel, Kranzplatz 6.
Neubert, Crimmitschau — Aufrichtig, Freiburg — Fritzsche, m. Fr., Gera — Fritzsche, Frl., Gera — Böckmann, Bergen

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Hagen m. Fr., Berlin — Ottensmeyer, Dortmund

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schürer, Köln — Kuss, Köln — Engelbert, Köln — Rosny m. Fr., Budweis — Steffleur m. Fr., Magdeburg — Lohme m. Fr., Krefeld — Dombe, Fr, Mülheim

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Siedner, M.-Gladbach — Schüller, Düsseldorf — Baumann, Frankfurt

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Bandelow, Königsberg — Schultheis, New-York

Grüner Wald, Marktstrasse.
Losna, Bremen — Neumann, Berlin — Haase, Berlin — Kober m. Fr., Feuchtwangen — Grünthal, Berlin — Kraft, 2 Frln., Stuttgart — Reuss, Kassel — Hoffmann, m. Fr., Köln — Wilke, Elberfeld — Sarason, Berlin — Kaiserblüthe, Köln — Thyem, m. Fr., Krefeld — Baumann, Zürich — Salamon, m. Fr., Mülheim — Wolff, Köln — Steger, Frl., Metz — Didner, Metz — Loretz, Bonn — Gudenberg, Berlin — Krummreich, Ransbach — Lucke, Berlin — Steffner, Linz — Joel, Berlin — Rothschild, Berlin — Sopp m Fr., Mülheim — Bleybach, Hamburg — Scheufele, Pforzheim — Rosenbusch, Karlsruhe — Gans, Koblenz — Schnitzer, Berlin — Thomas, Gelsenkirchen

Hahn, Spiegelgasse 15.
Patzmann, Frl., Hamburg — Schnackenberg, Frl., Altona

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Jonas, Fr. m. Bed., Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Stieglitz, Breslau — Hiller, Köln — Holler, Leipzig — Becker, Porto Alegro — Bendorf, Dresden — Nocker, Schwerin — Hasselfeld, Schwerin — Beisinger, Mannheim — Weyerdmann m Fr., Metz — Walch, m. Fr., Danzig — Hirsch, m. Sohn, Hamburg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Budding m. Fam., Emmerich — Willenz m Fr, Antwerpen

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Kuypers m Fam., Amsterdam — Harvey m. Fr, Edinburgh — Schmidt, Togo

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Bauer, 2 Frl., Berlin

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Holl, m. Fr., Boston — Curier, Boston — Roelofs, m. Fr., Holland — Schüll, m Fr., Düren — Ziesold, Berlin — Thaxtor Shaw, Fr., Montreal — Solm van den Meerschaut m. Fr., Antwerpen — Lorgis-Kessler m. Fr., Moskau

Karpfen, Delaspéestrasse 4.
Guttmann, Frankfurt — Schmitt, Heidelberg — Fröhlich, Mannheim — Parthel, Barmen

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Lüttermann, Leipzig — Herz, Breslau — Reinecke, Wolfenbüttel

Krone, Langgasse 6.
Gerstenhauer Altdöbern — Oedinger, Fr., Gath-Sueshof

Metropole & Monopol, Wilhelmstrasse 6 & 8.
Lokwood, Kopenhagen — Werner, Klausenburg — v. Haaren, Beeck — Buxbaum m. Sohn, Marburg — Ritter, Berlin — Wallerstein m. Fr., Paris — v. Molsberg., Langenau — Kiefer, Duisburg — Forestier, Paris — Chailliot, Paris — Jacoby, Berlin — Vanderpeere m Fr., Brüssel — Kuklaul, Los. Angelos — Miller, San Francisco — Wybenga, Delden — Wybenga, Arnheim —

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3.
Taylor m. Fam. u. Bed., New-York — Silz, m. Fam, Berlin — Richter m Fr, Berlin — Sanders, London — Fischer, m Fam, Fort-Wayne — Pack, London

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.
Heuser, Wesel — Weber, Aachen — Broschek, Hannover — Bernstein, Köln — Meissner, Chemnitz — Fraenkel, Breslau — Büsen, 2 Damen, Düsseldorf — Schmidt, Buschfelden — Eichel, Barenfeld — Roemhild, Baschfeld — Chretier, Paris — Tiessler, Halle — Bertram, Köln Schumacher, Köln

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Rebling, Greussen — Lindner, Schwerin — Zerhusen, Hamburg

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 12.
Herrmann, Berlin — Dreyer, Berlin — Thein, Sonneberg — Hernberg, Haag — Gläser, Mannweiler — Maurer, Nördlingen — Diesner, Berlin — Köster, Neumünster — Meyer, Frl, Freiburg

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.
Suther, Bordeaux — Rübsam, Worms

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Lehmann m. Fr., Leipzig — Mejer, Koblenz — Heyde, Zierenberg — Liese, Zierenberg — Luttropp, Friedrichsaue — Schwarz, Friedrichsaue — Vogt, Zierenberg — Döhne, Zierenberg — Fröhlich, Burghasungen — Appel, Burghasungen — Winkler, Oberursel — Schaad, Giessen

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Kappel m. Fr., Münster — Wortmann, Frl., Münster — Schertz m. Fr., Malstadt-Burbach

Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 6 u. 11.
Sacke, London

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Voss m Fr., Rotterdam — Küblot m. Fr., Berlin — Stadler, Frl., Berlin — Schulze, Charlottenburg — Muggli, Neustadt — Krüger, Frl, Kalkberge — Holzknecht, m. Fr., Kassel — Löb, Neuwied — Braun, Soden — Jobst, Budweis — Bescharner, Linz — Schlu, Köln — Lorenz m Fr., Quedlinburg — Mannich m. Fam., Dortmund — Fellender, Chemnitz — Baum, Berlin — Sauerwein m. Fr., Landsweiler

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
von Rath m. Fam., Magdeburg — Strück, Osnabrück — Georgei m Fr., Amerika — Case, Amerika — Kellogg, Amerika — Däcker m. Tochter, Flensburg — Cohen, Bochum — Freidenhain, London — Schäffer, Frl., Hamburg

Hotel zum Rheinstein, Taunusstrasse 43.
Bender, Magdeburg — Wohlmuth, m. Fr., Heidelberg

Hotel Ries, Kranzplatz.
Ostwald, Fr., Tanga

Ritters Hotel und Pension, Taunusstrasse 45.
Middelanis m. Fr., Bonn

Römerbad, Kochbrunnenplatz, 3.
Goebel m. Tocht., Detroit — Zierold, Berlin — Karabusch, Berlin — Encke, m Fam., Aschersleben — Wehrspann m. Fr, Schellerten — Kämper, Fr., Wesel — Borgmann, Geestemünde — Stricker, Frl., Geestemünde

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9.
Ritgen, Wormeln — Haak, Fr. m. Tocht., Stuttgart — v Mathäus, Genf — Detering m. Fr. u. Nichte, Kiew — Mally aHmburg, Fr m. Tocht., Frankfurt — Heydemann, Fr. m Bed, Doncaster — Heuss, Moskau

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Möckel, Leipzig — Basch, Fr, Berlin — Basch, Berlin

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Hersing, Braunschweig — Schmitz, Berlin — Lüdke, Frl., Berlin — Rathge, m. Fr., Berlin — Schuhardt, m. Fr, Halberstadt — Arnds m Fr., Magdeburg

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
Zupaniska, Frl, Posen — Zapatowska, Frl., Posen

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Kaphengst, Bremne — Katz, Amsterdam — Benemi, Amsterdam — Benimé, Amsterdam

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Schneider, Frl., Koblenz — Leisnering m. Fr., Ruhla — Lünbörster, Fr., Schalke — Hammes m Fr, Dom. Oberhannsdorf

Schwan, Kochbrunnenplatz 1.
Petersilge m. Fr., Stadtilm — Kunstmann, Altdöbern

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Schniffen m. Fr., Berlin — Schiffer, m Fr, Krefeld — Ralin, m Fr, Hömm — Bastian m. Fr., Berlin — de la Haye, Niederlahnstein — Rosel m Fr., Köln

Spiegel, Kranzplatz 10.
Vietz, Berlin — Guthmann m. Fr., Berlin

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Birke, Pulsnitz — Adam m. Fr., Hany — Schwenke, Frankenberg — Düll, Nürnberg — Schanderwitz, Frankfurt — Reinecke, Wolfenbüttel — Collmann 2 Hrn., Hanau — Anupau, Hanau — Lüser m. Fr., Wipperhütte — Vahlkampf m. Fr, Wetzlar — Weiss, Ehrenbreitstein — Behring, Berlin — Corty, Berlin — Thürschütz, Ilmenau — Döhler, Ilmenau — Falk, Lugau — Moor, Berlin

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Rabb, Frl, Scotland — Kenewindt, 2 Damen, London — Musset, Offenburg — Jaeger m. Fr., Philadelphia — Hachier, Philadelphia — Bernentz, Fr., Stockholm — Bernentz, Frl., Stockholm — Leroi m Fr., Brüssel — Green, Liverpool — Greienwaldt m. Fr, Flensburg — Kreisel, m Fr., Dortmund — Wolff, Dresden — Hasperink m. Fr., Amsterdam — Robhart m Fr., Arnheim — Meyts, Utrecht — Vieper, Sneek — Schnupler, Benslaag — Nachtriebel, Arad — Nachtriebel, Arad — Pohlmann, 2 Damen, Milwaukee — Schmeling m Fr., Villisuss — Koch, Fr. m. Tocht., Frankfurt — Wüsterstein m Fam, Charlottenburg — von Schoeler m Fam., Berlin — de Bruin, Amsterdam

Union, Neugasse 7.
Hoch, Berlin, Haus, Leipzig — Löw m. Fr., Höhr

Victoria, Wilhelmstrasse 1.
Bormeau, Fr., Paris — Joung, Frl., Paris — Abendstern, m. Fr, Stuttgart — Schlüter m. Fr., Amsterdam — Fried, Szeged — Hajos m. Sohn, Budapest — Drager m. Fam, Kopenhagen — Guttmann, Breslau — Scherwik, m. Fam., Amsterdam — Polder, Haag — Blumenfeldt, 2 Hrn., Berlin

Freitag, den 11. Juli 1902.
Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**
in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Veert.**

1. Choral: „Sollt' ich meinem Gott nicht singen".
2. Ouverture zu „Johann von Paris" . . . Boieldieu.
3. Finale aus „Ariele" . . . . . E. Bach.
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . Fetrás.
5. Chaconne . . . . . Durand.
6. Potpourri aus „Der Mikado" . . . . Sullivan.
7. Kaiserstadt-Polka . . . . . Strauss.

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kurorchesters

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer.**

1. Vorspiel zu „Zieten'sche Husaren" . . . B. Scholz.
2. „Long ago", Paraphrase . . . . Voigt.
3. Luftschlösser, Polka . . . . . Waldteufel.
4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" . . Wagner.
5. Ouverture zu „König Stephan" . . . . Beethoven.
6. „Trau - schau - wem", Walzer aus „Waldmeister" Joh. Strauss
7. Fantasie aus „Carmen" . . . . . Bizet.
8. Geburtstagsmarsch . . . . . Taubert.

Abends 8 Uhr:
Italienischer Opern-Abend
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**

1. Ouverture zu „Norma" . . . . . Bellini.
2. Duett und Finale aus „Lucrezia Borgia" . . Donizetti.
3. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . Rossini.
4. Ouverture zu „La Traviata" . . . . Verdi.
5. Scene und Misere aus „Der Troubadour" . Verdi.
6. Hymne und Triumphmarsch aus „Aïda" . . Verdi.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana" . . . Mascagni.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 12. Juli 1902. 8½ Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres-** oder **Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **eingeladen.**

Eintrittspreis für **Nicht - Inhaber** solcher Karten **4 Mark.**

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.

☞ Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Städtische Kur-Verwaltung:

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 17. Juli 1902.

Rheinfahrt mit Musik.

☞ **Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn, Kursaalplatz, Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 15. Juli, Mittags 12 Uhr**, an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Submission.

Zu dem Neubau eines Schulhauses nebst Abortgebäude der Gemeinde Sonnenberg b. W., sollen die Arbeiten, als Planirungs-, Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Klempner-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- u. Tüncherarbeiten in getrennten Loosen im Submissionswege vergeben werden, wozu Termin auf **Mittwoch, den 16. Juli 1902, Nachmittags 5 Uhr im Rathhaus hier,** anberaumt ist. Die Submittenten haben ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift **„Schulhaus-Neubau"** rechtzeitig vor dem Termin daselbst einzureichen. Die Zeichnungen, Bedingungen, sowie Auszüge aus dem Kostenanschlag sind während der Büreaustunden von 7—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags einzusehen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren, wobei die Kenntnißnahme und Annahme der allgemeinen und speciellen Bedingungen sowie sonstigen Grundlagen unterschriftlich anerkannt werden muß, in Empfang zu nehmen.

Nur diejenigen Angebote werden berücksichtigt, welche nach dem vorgeschriebenen Angebotsformulare eingereicht sind.

Sonnenberg, den 7. Juli 1902. 8284

Der Bürgermeister.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Wasserleitungsarbeiten ist die Thalstraße von heute ab bis auf Weiteres für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Sonnenberg, 7. Juli 1902. 8335

Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der Ersatzwahlen von 2 Gemeindeverordneten für die zu Schöffen gewählten Herren Dr. Rüb und Wilhelm Jekel hier werden die in der Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Liste C) verzeichneten Wähler der zweiten Abtheilung nach Vorschrift des § 30 der Landgemeindeordnung vom 7. August 1897 auf

Montag, den 14. Juli 1902,
Vormittags 11 Uhr,

in den hiesigen Rathhaussaal hiermit berufen.

Sonnenberg, 4. Juli 1902.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

8072

Bekanntmachung.

In der Zwangsvollstreckungssache des Gerichtsvollziehers **Adolf Eifert** in Wiesbaden, Gläubigers,
gegen die Eheleute **Fritz Klein II.** zu Schierstein, Schuldner,
wird die Zwangsvollstreckung **eingestellt** und die Pfändung, sowie der auf den 11. Juli d. J., Nachmittags 3½ Uhr, in das Rathhauszimmer zu Schierstein anberaumte Versteigerungstermin zum Verkauf des Immobiliar-Besitzthums der Schuldner **aufgehoben.** 7743

Wiesbaden, den 21. Juni 1902.

Königl. Amtsgericht Abth. 12.

Bekanntmachung

Am Freitag, den 11. Juli cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Rheinischen Hof", Mauergasse 16, dahier, zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 Waschkommode.

Galonske,
Gerichtsvollzieher kr. A.

8438

Als gerichtlich bestellter **Pfleger** der wegen Krankheit handlungsunfähigen Wittwe des Schneiders

Heinrich Wiegand

dahier, bitte ich Forderungen an Frau Wiegand und den Nachlaß ihres Mannes binnen 1 Woche bei mir anzumelden. Gleichzeitig ersuche ich die Schuldner binnen gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten. 8441

Wiesbaden, den 8. Juli 1902.

Frey, Rechtsanwalt,
Herrngartenstraße 18

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juli cr., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale **„Zu den drei Kronen"**, Kirchgasse 23, dahier:

35 seidene Schürzen, 100 Damen- u. Kinderhüte, 12 Dtzd. schwarze Winterhandschuhe, 3 rothe Costüme, 5 versch. Costümröcke, 2 wollene Blousen, 12 seidene Gürtelbänder, ca. 15 Mtr. Flittertüll, Mullstickereien, künstl. Blumen und Kränze u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 10. Juli 1902.

Triller,
Gerichtsvollzieher kr. A.

8449

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf einem Lagerplatz in der verlänge. Nikolasstr. dahier

1 Partie Diele und 1 Partie Rüstholz

zwangsweise versteigert. **Sammelplatz Ecke Nicolas- und Goethestraße.**

Hieran anschließend werden in dem Hause **Luxemburgerstraße 5**

Kacheln und Theile zu Porzellanöfen,

ferner **Vormittags 11 Uhr** im Versteigerungslokale „Rheinischer Hof", Mauergasse 16, dahier:

1 Büffet, 2 Pianinos, 3 Sophas, 2 Kanapees, 1 Bücherschrank, 1 Aktenschrank, 3 vollst. Betten, 1 Waschkommode, 60 Oelgemälde, 4 Spiegel, 1 Ständer mit Büste, 1 Nähmaschine, div. Vorhänge, Portieren und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1902.

Schleidt, Gerichtsvollzieher,
Göthestraße 24, Part. 8450

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juli 1902, Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale „Rheinischer Hof", Mauergasse 16, hier:

2 Spiegelschränke, 2 Ladentheken, 10 Meerschaumspitzen, 1 Spiegel mit Trümeau, 1 Kleiderschrank, 290 Paar Glace-Handschuhe, 300 Kravatten, 50 Strohhüte, 3 Hintergründe für Photographen u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. Juli 1902.

Triller,
Gerichtsvollzieher kr. A.
Friedrichstr. 50.

8448

Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt Ferien halber vom 30. Juni bis einschließlich 30. August geschlossen.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende Juni 1902.

Activa.

	Mark	Pf
1) Vorschüsse		
a. Lombard-Vorschüsse	3,467,416	16
b. Andere Vorschüsse	4,235,605	02
2) Wechsel:		
a. Vorschuß-Wechsel	997,637	79
b. Disconto Wechsel	669,331	77
3) Credite in laufender Rechnung	2,554,969	29
4) Accept-Credite	11,500	—
5) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Conto-Corrent-Verkehr		
Reichsbank-Giro-Conto	15,876	06
Andere Bankinstitute	509,236	29
b. Bankwechsel	6,639,702	90
c. Effecten	266,377	90
6) Commission und Incasso:		
a. Effecten-Conto	24,510	15
b. Coupons-Conto	169,781	52
c. Incasso-Conto	160,235	59
7) Verwaltungskosten	76,201	96
8) Effekten des Reservefonds	1,018,643	40
9) Mobilien	936	—
10) Immobilien-Conto: Geschäftsgebäude	137,188	14
11) Verkaufte Immobilien:		
Haus Marktstraße 10	300,000	—
12) Kassenbestand	194,027	37
	21,449,177	31

Passiva.

	Mark	Pf
1) Sparkasse des Vereins	3,196,794	38
2) Conto-Corrent-Creditoren	6,263,728	24
3) Cautions-Accepte	11,500	—
4) Darlehen auf Kündigung	7,999,140	24
5) Zinsen und Provision	267,686	88
6) Verwahrungs-Provision:		
a. Depots	8,172	85
b. Schrankfächer	2,098	—
7) Hausverwaltungs-Conto	79	88
8) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,541,012	54
9) Reservefond	1,023,494	—
10) Ruhegehalts-Reservefond	112,486	40
11) Conto für zweifelhafte Forderungen	3,763	80
12) Mittelrheinischer Verband	5,899	28
13) Dividenden	13,320	82
	21,449,177	31

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1902: 7793; Zugang im 2. Vierteljahr 1902: 116; Stand Ende Juni 1902: 7909.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

8455 **Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.**

Einmachgläser von **5** Pf.,
Steintöpfe von **8** Pf. an.
Nietschmann N.,
29 Kirchgasse 29. 8439

Königl. Preuß. Forstakademie zu Hannöv.-Münden.

Die Vorlesungen des Wintersemesters 1902/03 beginnen am **15. Oktober 1902.** Näheres auf briefliche Anfragen.

17/176 **Die Direktion: Weise.**

Reeller Ausverkauf in Cigarren u. Cigaretten,

bei 100 St. 20—25 %.

Anastasius Koecher,
Langgasse 51, am Kranzplatz.

8457

Frische Schmutz- per Stück 4½ Pfg.
„ kleine „ „ 4 „
„ Bruch- „ „ 4 „
Fleck- p. 7 St. 10 Pfg.
Aufschlag- p. Sch. 30 u. 40 Pfg.
bei

Eier

8436

J. Hornung & Co.,
3 Häfnergasse 3.

Reparaturen, sowie Neuanlagen von **Haustelegraphen, Telephon-** und **Licht-Anlagen** unter Garantie solid und billigst.

Herm. Heinze, Nerostraße 34. 7874

Tel. 453 Walter. Tel. 453 Walter.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Freitag Abends 8 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30, Predigt 9.15, Nachmit. 3, Abends 9.30 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 3. bis 9. Juli 1902.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	90	I.	50 kg Schlachtgewicht	68	—	70	—	
„		II.		62	—	64	—	
Kühe	96	I.		64	—	66	—	
„		II.		58	—	60	—	
Schweine	820		1 kg Schlachtgewicht	1	12	1	26	
Kälber	514			1	10	1	50	
Hämmel	141			1	20	1	28	
Ferkel	—		Stück	—	—	—	—	

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden,** 10. Juli. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen —.— M. bis —.— M. Hafer 100 kg 19.00 M. bis 19.20. Mk. Heu 100 kg 5.20 Mk. bis 8.80 Mk. Stroh 100 kg 4.80 Mk. bis 6.00 Mk. Angefahren waren 2 Wagen mit Frucht und 28 Wagen mit Stroh und Heu.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juli 1902, Mittags 12 Uhr, werden im „Rheinischen Hof", Mauergasse 16,

1 Commode, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1902. 8453

Schweighöfer, Hülfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11 Juli 1902, Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse Nr. 16,

1 Spiegelschrank, 3 Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkonsolchen, 1 Phonograph

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1902.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

8458

Anständiges einfaches Mädchen kann schönes Logis gegen Vorm. Hausarbeit erhalten
8446 Schulberg 6, 3.

Täglich frisches Obst und Gemüse wird zum billigsten Preise auf Bestellung frei ins Haus geliefert. **Wilh. Scheib,** Wellritzstraße 35. 8451

Arndtstr. 1

sind **2 Bureauräume** im Erdgeschoß zu vermiethen.

Näheres daselbst und Mainzerstraße 51. 8454

Helenenstr. 9, 2 St. erh. ein jg. Mann schönes Logis. 8452

Frankenstraße 18,
eine Werkstätte, ca. 20 □-Mtr. groß, zu verm. 8456

Wäsche

zum **Waschen und Bügeln** wird angenommen und pünktlich besorgt. Näheres Sedanstraße 2, 3 rechts. 8440

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 1, Stb. 1 Tr. r. 8293

Cirkus Ed. Wulff.

Heute Freitag, den 11. Juli, Abends 8 Uhr:

II. Große Clown- und Komiker-Vorstellung

mit e. überaus lustigen Programm.

Motto: Wer lachen will, muß heute kommen. Auftreten des weltberühmten **Original-August Adolf Olschansky** a. Champion-Athlet. Die vorzüglichen Clowns Bojanowsky, Gath und Jack, Niccoletz ꝛc. mit neuen Entree's.

Zum letzten Male:

100 Clowns 100.

Ferner: Herr und Frau Dir. **Wulff** in ihren Originalmeisterschaftsdressuren, Außerdem Auftreten des ges. Künstler-Personals.

Billetvorverkauf bei **Lensch,** Wilhelmstraße 50 u. **G. Meyer,** Langgasse 26.

Morgen Samstag, den 12. Juli, Abends 8 Uhr: 8447

Große Extra-Vorstellung.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 10. Juli 1902	Berliner Anfangs-Course vom 10. Juli 1902
Oester. Credit-Actien	211.10	211.10
Disconto-Commandit-Anth.	184.60	—.—
Berliner Handelsgesellschaft	156.—	155.50
Dresdner Bank	144.60	144.50
Deutsche Bank	208.50	208.70
Darmstädter Bank	—.—	136.75
Oesterr. Staatsbahn	148.80	148.70
Lombarden	17.20	—.—
Harpener	169.50	169.—
Hibernia	172.50	172.50
Gelsenkirchener	169.75	170.10
Bochumer	190.75	190.90
Laurahütte	198.75	—.—

Tendenz still.

ORI

Nichts wirkt so gut, wie Ori

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrüglichste Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori." Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori" unfehlbar zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori" ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori" ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori" mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori" hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori" vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori", lasse sich nichts anderes als „ebenso gut" aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori" wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist ächt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

ORI

Versucht es! Ueberzeugt Euch!

ORI

Gut gearbeitete **Möbel**, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 16 M., Sopha- und Ausziehtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 408

Krankenwagen

noch wie neu, zu verkaufen
6554 Bismarckring 31, 2 l.

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein**, Albrechtstr. 30. 2378

Näherin empf. sich im Ausb. u. Veränd. v. Kleidern und Wäsche in u. a. d. Hause. Näh. Göthestr. 17, Hth. p. 8359

Für Kranke, Reconvalescenten und Kinder
empfehle nachfolgende

Diät- und Nährmittel

in garantirt tadelloser, frischer Waare.

Somatose.	Valentine Meat-Juice.	Cacao van Houten.
Tropon.	**Maggi's** Suppenwürze.	„ Gaedtke.
Plasmon.	„ Bouillonkapseln.	Dr. Theinhard's Hygiama.
Sanatogen.	Medicinal-Tokayer.	Hartenstein'sche **Leguminosen.**
Liebig's Fleischextract.	Kasseler Hafercacao.	Quaker Oats.
„ Fleischpepton.	Hafercacao, lose, $^1/_2$ Ko. M. 1.20.	Reiner Malzextract.
Puro Fleischsaft.	Dr. Michaelis Eichelcacao.	Medicinal-Leberthran.

Lahmann's Nährsalz-Cacao. 6486

Garantirt chemisch reinen Milchzucker das Pfd. Mk. 1.—

Opel's Kinder-Nähr-Zwieback (kalkphosphathaltiges Nährmittel, muskel- u. knochenbildend.
Condensirte Milch } lange Zeit haltbar, leicht verdaulich. Als Kindernahrungsmittel
Vegetabilische Milch } ausgezeichnet.
Nestle's und Kufeke's Kindermehl.

Muffler's, Mellin's u. Theinhard's Kindernahrung.

Knorr's Hafer- u. Reismehl, vorzüglicher Zusatz zur Milch für Kinder.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.
Telephon 717.

Reise-Koffer!

Seltene Gelegenheit!

Eine Anzahl unserer **beliebten, leichten**

Reise-Koffer,

die theils aus Commissionslager zurückgezogen, theils mit Schönheitsfehler behaftet sind, die die Qualität aber nicht im Geringsten beeinträchtigen, geben wir, so lange Vorrath, mit

20% Rabatt

ab **und leisten auch für diese Koffer unsere übliche dreijährige Garantie.** Hierdurch ist Gelegenheit geboten, für billigen Preis einen **absolut erstklassigen** Reisekoffer zu erstehen.

Niederlage der Sächs. Koffer-Fabrik **„Stabilist",**
Wilhelmstrasse 18. — Telephon 2726. 8364
Leder-Waaren. **Johann Ferd. Führer.** Reise-Artikel.

Sämmtliche Artikel zur

Krankenpflege und Hygiene

für Wöchnerinnen und Kinder

in **bester Waare** und zu **billigsten Preisen**

in grösster Auswahl. 4075

Taunusstrasse 2. **P. A. Stoss,** Telefon No. 227.
Medizinisches Waarenhaus u. Gummifabrikate.

Ia Kernseife, **weiss,** 5 Pfd. Mk. 1.25, **do. II. Sorte,** 5 Pfd. Mk. 1.—, **hellgelb,** 5 Pfd. Mk. 1.15,
Soda 5 Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.,
Bruch-Reis per Pfd. 12 Pf., 10 Pfd. **Mk. 1.12.** 7699

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22. Telephon 2187.

Electrisches Lohtanninbad, Wiesbaden

System Stanger.

Telefon 126, **Nerostraße 35/37,** nahe dem Kochbrunnen.

Unter ärztlicher Leitung (Sprechstunden 8—9 Vorm.).

Ueberaus günstige Erfolge laut ärztlichen Gutachten. **Schnellste und sicher wirkendste Kur,** besonders bei Rheumatismus (in allen Formen), Gicht, Gelenkversteifungen, selbst in den hartnäckigsten und veralteten Fällen, Fettsucht, Ischias, Nervenleiden, Circulationsstörungen, Schwächezuständen, Blasenschwäche, Frauenkrankheiten rc. rc.

Prospecte mit ärztl. Gutachten gratis.

Erfolge einzig dastehend, wovon man sich in meiner Anstalt überzeugen kann.

Besitzer: **Franz A. Hoffmann.**

Mit dem Badhause ist verbunden ein neu eingerichtetes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes **Hotel („Kaiser Friedrich"), electr. Licht, Centralheizung, comfortable Fremdenzimmer, Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Wintergarten.** 7515

Damen-Fahrrad

(amerik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad,** nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. **Luisenstr. 31,** 1., **Meurer.** 8472

Wer ertheilt Unterricht im **Maschinenstricken.**
Offert. unter K. 860 **Oestrich** postlagernd. 8310

Existenz — hoher Gewinn, bietet sich Herren oder Damen durch unser Reklame-Unternehmen. Capital M. 6000 erforderl. Off. bes. d. Exp. d. Bl. u. P. J. 4767. 4767

Sichere Existenz

wird durch Uebernahme eines seit 20 Jahren bestehenden Fisch- und Delikateßgeschäftes geboten. Die Abgabe erfolgt wegen Krankheit. Antritt 1. Juli. 6880
Näheres unter Chiffre W. 6 postlagernd Schützenhof.

Ein leichtes Break, für Bäcker oder Metzger passend, sowie eine **neue Federrolle** zu verkaufen. Näheres 8664
Sonnenberg, Langgasse 14.

Kelter

vorzügl. im Stand, Holzbiet, passend für Winzer-Vereine, preisw. abzugeben. 3288
Adlerstraße 58, 2 r.

2 Geschäftswagen, auch als Break eingerichtet, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 74. 1707

Restaurationsschrank
(Nußb.) m. Silber- und Weißzeug-Einrichtung, sowie ein Ladenschrank sofort billig zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. r. 8419

Herren-Rad
(Freilauf), fast neu u. **Knaben-Rad** sofort zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. r. 8420

Große starke, fast neue
Körbe
billig abzugeben
8444 Nerostr. 13, Laden.

Johannisbeeren und **Stachelbeeren** fr. v. Stock Mainzerstr. 66. 8431

Kanarienvogel

entflogen. Brust, Kopf, Rücken dunkel.
Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstr. 64, H. 3 r. 8435

Rothe Brieftasche,

enthaltend Fahrplan, Billet, Photographieen pp. verloren.
Wiederbringer erh. Belohnung Luisenstr. 31 bei **Meurer.** 8432

Ein tüchtiger
Fuhrknecht
gesucht Mainzerlandstraße bei
8442 **Fritz Blum Wwe.**

Adressen-Schreiber

sofort gesucht.
Zu melden Vormittags von 9 bis 10 Uhr bei **Hornung,** Häfnergasse 3. 8416

Für eine flottgehende

Weinwirthschaft

werden für sofort tücht. Wirthsleute, welche eine gute Küche zu führen verstehen, gesucht.
Offerten unter F. E. 8420 an die Exp. d. Bl. erbeten. 8421

Zweiter besserer j. Mann zum billigen Mitwohnen f. schönes Zimmer mit 2 Betten gesucht
8445 Schulberg 6, 3.

Gründl. engl., franz. u. ital. **Unterricht** (Gram., Conv. u. Lit.) ertheilt i. Jahre im Auslande thätig gewesener Sprachlehrer. Deutsch für Ausländer. Bismarckring 39, Part. 8429

Reelle Heirath.

Alleinst. Mann, kath., 40 J. alt, v. tadellos. Rufe u. m. e. Vermögen von M. 30,000, s. d. Bekanntsch. e. häusl. erz. kath. Dame i. Alter v. 35—42 J., am liebsten, wo Gelegenh. geboten, ein Geschäft mit zu übernehm., zwecks d. Verheirathung.
Gefl. Off. m. Ang. d. Alters u. d. Verhältnisse bel. m. unter D. 44 hauptpostlagernd Düsseldorf einzusend. Strengste Diskretion gegenseitig. Geschäftsmäßige Vermittl. verbeten. 8428

Neue und gebrauchte **Pumpen** in allen Größen, auf **jede** Brunnentiefe, sowie

Reparaturen

derselben billig unter Garantie.
Wilh. Jacob, Pumpenmacher, Wellritzstr. 11. 4312

Neubau Ecke Westend- u. Gneisenaustraße 3- und 4-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstr. 8, P. 8423

Ziethenring 8, 1. b. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. **Scheid.** 8425

Dotzheimerstraße 44, H. P. l., gut möbl. Zimmer, 11 Uhr Morgens anzusehen. 8426

Jahnstraße 14, 2. Et., ja gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Leucht- u. K.-Gas auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 8424

2 große Zimmer,

Küche und Keller, Mitbenutzung des Gartens an ruh. kinderlose Leute per 1. Okt. **für 330 M.** zu vermiethen. Näheres Platterstraße 4, 1. 8434

Schwalbacherstraße 49 e. Dachwohnung (Hth.) v. 3 Zim., Küche an kl. Familie z. 1. Okt. z. verm. Näh. 47, 1. 8430

Rheinstraße 73, 3, möbl. Schlafzimmer u. Salon an Dame zu vermiethen. 8422

Sedanstraße 7, H. 3 St., erhält ein anständ. Arbeiter Schlafstelle. 8448

Anst. Fräulein erhält freundl. möbl. Zim. m. Pension billigst Philippsbergstr. 8, P. 8433

Hellmundstr. 36,2,

ein bis zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 8437

Arbeitsnachweis für Frauen

im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. **Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Auch Sonntags geöffnet: $11^1/_2$—1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.
Der Director:
Dr. Hermann Frey.

Reiche Heirath vermittelt **Frau Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf

207. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag, 9. Juli 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

36 303 9 22 (100) 542 717 51 65 828 929 1080 (100) 182 340 70 97 404 667 715 2243 67 73 417 48 550 86 668 701 48 807 954 62 3021 28 187 94 279 354 5063 65 633 44 938 75 4079 112 201 24 656 57 758 842 63 5043 65 465 681 848 971 73 6011 81 135 (100) 247 418 25 504 666 701 96 849 989 83 90 7056 160 549 671 726 28 84 75 8045 95 247 53 330 41 407 545 80 651 799 842 908 9082 187 60 250 340 77 598 728 841 91 904

10008 116 321 63 77 451 548 735 843 (300) 902 40 **11**072 304 42 570 84 678 74 98 716 91 820 31 **12**069 84 140 83 (100) 98 208 6 358 481 582 699 (150) 722 49 83 **13**125 340 58 407 49 769 75 **14**040 49 208 302 40 548 83 89 856 71 951 **15**140 76 97 265 376 411 42 (100) 634 37 71 723 64 824 961 71 **16**011 37 98 141 48 424 48 538 59 69 699 702 809 985 **17**084 195 443 774 910 95 **18**026 (100) 242 97 484 602 (150) 816 83 960 **19**152 806 742 903 18

20107 (150) 28 88 368 646 754 (100) 62 87 98 806 46 75 85 **21**029 89 55 74 417 30 700 3 828 **22**066 107 200 353 418 541 606 40 993 **23**135 242 356 94 710 829 63 **24**343 54 (150) 478 696 **25**097 198 293 827 915 **26**167 75 256 852 473 669 716 51 977 **27**110 307 611 747 857 99 **28**273 328 94 882 996 **29**042 232 99 320 (150) 32 499 669 700 55 93 94

30925 177 (100) 402 21 516 19 667 **31**090 104 264 335 47 586 701 929 (150) 49 **32**170 (100) 74 429 599 703 812 903 **33**400 530 76 610 19 912 75 **34**166 70 361 550 628 28 52 886 939 97 **35**067 272 314 84 89 442 84 95 525 78 658 790 969 **36**208 28 649 735 (100) 818 957 **37**001 30 96 163 75 690 787 817 959 **38**132 (150) 401 93 620 700 881 904 **39**164 511 47 665 96 871

40016 135 (100) 60 247 350 442 **41**010 82 122 53 97 225 407 71 80 776 890 **42**156 359 (100) 648 815 932 33 **43**283 330 56 63 427 29 517 **44**108 505 608 772 871 903 25 44 **45**249 (100) 53 352 65 88 693 798 814 62 **46**151 59 316 26 502 69 88 **47**143 65 283 349 99 524 966 88 **48**238 351 467 533 621 91 859 **49**218 36 40 69 638 769 831 983 88

50053 126 32 358 402 702 58 895 **51**022 96 150 86 87 (100) 304 41 67 414 28 724 74 996 **52**051 56 132 68 294 442 553 646 846 98 927 83 66 **53**121 257 58 380 54 878 **54**152 67 247 66 388 415 661 **55**065 205 76 303 5 414 657 802 61 **56**073 164 74 230 45 93 374 664 925 41 93 **57**136 293 382 90 408 86 520 (100) 714 26 38 806 **58**007 16 31 82 161 93 317 585 (800) 782 821 938 **59**023 25 28 53 260 394 540 643 58 720 99

60088 96 159 209 10 83 345 85 478 570 625 92 777 (150) 801 59 72 **61**027 71 431 536 85 667 731 836 87 **62**177 225 57 404 519 49 867 997 **63**208 61 94 404 48 833 905 8 **64**067 73 83 85 120 56 245 410 78 546 814 **65**079 214 18 420 92 675 714 841 56 904 54 **66**980 83 344 464 612 67 904 77 **67**167 298 555 80 685 **68**053 (150) 60 (200) 221 97 383 454 504 602 713 864 964 69 **69**100 (100) 24 343 436 41 53 840 (100) 68 98 935 47

70003 25 46 117 339 476 79 504 35 811 996 **71**045 253 389 82 447 60 93 783 994 **72**445 590 772 901 22 32 64 **73**031 119 206 329 433 46 59 (150) 78 99 718 80 879 908 31 60 **74**006 65 126 79 367 516 749 79 90 819 65. **75**159 71 275 (100) 352 482 739 59 834 902 **76**036 101 201 4 30 70 462 549 (150) 88 862 **77**062 63 95 169 279 428 (100) 520 28 610 989 **78**096 161 206 74 389 481 510 83 90 701 63 **79**043 339 71 75 782 86 (100) 882

80242 75 309 417 617 796 **81**119 64 347 51 432 576 771 80 845 81 967 **82**227 55 330 96 503 94 633 71 702 60 75 76 858 87 976 **83**030 311 98 401 91 517 63 86 89 624 707 8 844 953 89 **84**046 85 102 70 620 891 938 **85**040 25 189 218 320 606 968 **86**221 39 302 7 483 556 65 **87**069 76 121 44 243 79 432 868 **88**007 336 418 19 510 649 53 820 68 70 933 56 **89**013 166 (150) 319 443 71 659 719 819 916 (100) 72 (150)

90084 104 44 48 86 359 429 798 934 **91**115 22 235 300 412 40 (100) 633 740 57 79 803 922 32 **92**107 277 314 65 999 **93**158 215 448 62 63 638 712 31 83 812 979 **94**014 18 65 237 70 334 77 78 413 585 45 59 641 881 **95**106 90 482 92 525 81 637 98 747 966 **96**026 (150) 71 144 82 262 314 420 47 606 76 **97**281 86 399 645 (100) 741 873 86 **98**352 77 479 527 35 678 713 58 64 70 916 **99**100 13 71 298 316 35 92 433

100023 62 272 374 661 738 **101**010 30 168 408 579 **102**007 37 253 544 **(1000)** 743 69 866 **103**008 267 92 575 602 737 872 964 87 88 **104**206 29 93 384 423 44 506 609 841 964 69 **105**062 128 465 615 18 51 64 701 45 86 891 900 **106**237 64 527 602 87 717 24 844 59 88 **107**246 356 568 **108**058 85 191 597 685 797 941 (100) **109**034 50 83 219 74 385 497 635 78 746 865

110067 229 372 78 86 568 650 **111**245 92 96 619 80 87 813 997 98 **112**635 896 905 **113**049 120 51 (100) 508 652 98 780 91 944 **114**020 163 321 45 48 423 96 610 971 **115**146 76 502 37 701 32 37 61 97 (150) 872 976 **116**024 226 (200) 410 35 69 743 46 890 943 46 (100) **117**012 (100) 44 164 458 612 59 867 955 **118**082 194 344 463 548 721 830 **119**002 225 37 444 49 62 871 938

120031 55 149 244 698 782 **121**126 220 416 49 671 789 841 992 **122**019 83 190 236 73 626 (200) 726 808 33 **123**161 260 622 35 727 55 818 906 **124**143 359 73 444 (100) 602 46 710 (100) 77 91 **125**044 200 311 442 48 505 82 750 80 831 (100) 49 60 **126**069 317 45 400 546 65 727 51 **127**002 67 114 71 (200) 275 324 26 411 646 93 807 **128**006 185 573 665 728 815 39 78 **129**075 (100) 105 30 41 53 220 320 55 597 621 780 961

130125 49 (100) 273 308 69 505 15 (100) 31 64 71 90 917 39 **131**079 166 208 363 488 523 755 **132**050 136 60 241 89 (100) 478 617 787 91 **133**160 71 81 215 327 663 964 **134**607 **135**026 66 243 332 98 533 844 **136**037 155 298 393 475 602 748 60 886 **137**338 48 71 412 557 623 68 81 **138**920 47 452 523 835 **139**035 111 241 86 358 (100) 577 92 695 706 (100) 996

140204 417 62 (100) 554 833 (100) 948 50 **141**013 62 90 (300) 211 53 99 322 413 620 53 97 811 917 52 **142**222 778 822 30 **143**035 85 473 81 620 704 876 **144**004 19 229 340 419 511 35 727 840 941 88 **145**460 597 748 **146**013 177 361 434 565 617 803 **147**013 185 224 80 312 (100) 545 927 **148**012 37 69 151 408 40 60 697 846 49 69 **149**316 462 761 98

150062 170 215 93 812 93 485 511 47 610 75 852 **151**102 371 523 28 92 928 58 **152**032 250 396 457 720 **153**070 181 95 235 44 (100) 49 337 83 404 9 24 39 47 90 534 77 695 700 51 987 (100) **154**179 270 342 93 552 637 825 29 59 992 96 **155**225 80 612 22 34 782 33 962 **156**220 21 512 51 739 893 **157**135 200 31 325 596 656 870 941 58 **158**265 306 39 (100) 48 413 578 618 882 926 **159**403 504 82 51 86 873

160126 272 349 856 **161**111 18 229 493 560 656 64 719 918 **162**114 263 308 477 88 96 669 980 (100) **163**076 154 204 90 371 85 477 82 633 82 (100) 722 825 (200) 90 918 31 **164**143 60 90 92 390 428 506 57 606 66 **165**148 423 501 737 90 812 909 **166**071 111 244 53 59 322 83 481 720 87 861 908 28 **167**399 718 906 64 82 **168**105 328 78 457 96 549 662 (100) 72 90 (100) 738 **169**066 81 101 (100) 95 281 474 564 67 780 891 963 (100)

170077 178 (100) 502 93 894 908 79 **171**158 326 711 827 35 61 **172**101 42 45 387 455 81 567 655 **173**111 98 293 322 81 558 745 **174**016 75 102 383 500 8 (100) 24 675 753 81 853 985 **175**042 98 368 575 612 41 51 69 (100) 702 80 **176**111 25 266 325 89 587 750 (200) **177**068 130 90 256 418 679 **178**056 64 195 228 58 70 96 343 441 (150) 786 885 938 44 **179**212 48 74 416 76 670 755

180054 638 58 763 90 96 982 **181**018 414 582 (100) **182**124 47 349 476 542 56 698 757 90 879 **183**004 37 101 13 332 499 741 **184**394 546 75 654 877 **185**031 45 82 507 16 667 938 66 **186**209 14 345 428 821 918 **187**330 87 419 73 646 745 869 928 (100) **188**183 (100) 248 88 363 414 70 504 42 754 812 70 964 **189**028 46 237 82 751 910

190056 114 77 367 482 595 609 (100) 37 738 **191**082 41 52 102 84 244 51 55 58 333 (100) 99 467 599 723 **192**040 62 71 265 68 79 308 407 859 973 **193**055 152 62 211 591 617 (200) 770 839 **194**060 119 292 637 59 (150) 820 987 **195**068 192 255 670 704 20 65 67 804 916 **196**335 538 46 75 639 77 914 54 **197**227 321 78 85 420 53 518 633 989 **198**078 103 37 (100) 249 57 379 615 755 84 90 **199**076 160 61 895

200221 75 320 46 579 656 747 64 73 78 (100) 801 90 906 42 (100) 48 **201**068 92 152 69 385 775 **202**214 48 453 560 688 847 53 951 **203**070 317 38 53 488 661 726 61 853 55 64 92 952 **204**118 236 (100) 425 31 676 717 978 **205**006 70 132 89 206 93 542 91 672 849 63 87 98 **206**066 78 101 72 339 53 610 60 776 90 **207**135 270 338 717 29 940 82 **208**219 (200) 372 (200) 588 627 98 876 907 **209**212 38 75 431 90 706 16 819 (100) 25 35 93

210073 111 323 49 550 689 747 48 68 906 (100) **211**015 90 204 29 (100) 310 635 702 41 908 **212**300 47 65 482 704 27 37 76 **213**041 51 233 330 (200) 562 948 **214**096 129 (200) 300 574 612 26 78 (100) 715 21 54 810 **215**040 (100) 165 240 470 502 39 633 728 73 99 980 **216**065 120 218 458 594 (150) 815 97 756 94 **217**057 475 656 900 72 **218**048 162 282 357 61 634 942 87 **219**076 98 258 311 84 419 723

220149 (100) 237 307 11 94 546 55 83 660 796 840 **221**044 110 59 70 73 395 735 860 76 93 **222**114 71 74 89 401 573 621 79 735 917 **223**005 427 40 563 615 742 82 90 813 **224**149 387 445 820

Neue holl. Vollhäringe

empfiehlt

G. Becker,
Colonialwaaren und Delikatessen,
Bismarckring 37.

8313 **Telephon 2558**

207. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag, 9. Juli 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

285 301 15 40 415 509 76 622 92 986 **1222** 300 12 22 59 94 520 627 **2**099 108 319 413 14 38 697 **3**307 (100) 578 816 **4**445 60 608 716 38 826 **5**112 63 493 660 853 918 54 **6**105 62 287 310 13 96 442 544 70 844 78 959 **7**107 200 19 610 803 932 **8**075 144 79 452 63 95 508 10 99 821 92 919 **9**090 193 378 95 477 660 813 953 71

10060 97 119 50 276 301 19 431 554 86 797 **11**008 56 268 394 421 83 **12**088 281 351 431 734 801 55 (300) 71 **13**099 138 297 399 476 515 (200) 708 **14**405 502 626 824 **15**011 119 261 646 722 **16**044 156 62 306 64 70 581 47 749 (150) 810 **17**005 164 474 603 850 85 (150) 989 **18**120 49 201 24 (500) 316 46 70 92 445 610 19 23 61 71 722 39 847 87 980 **19**051 362 426 (150) 75 529 724 857 949

20202 20 445 975 **21**061 89 284 422 96 886 **22**221 366 563 88 646 714 884 72 955 70 **23**154 84 272 345 89 624 66 965 **24**158 70 88 215 (100) 312 17 477 652 56 932 44 77 **25**779 141 218 30 41 442 520 90 671 **26**058 79 166 210 50 492 94 776 (150) 87 803 76 85 **27**014 45 304 35 411 735 50 80 **28**108 81 221 58 435 77 84 568 69 604 (100) 713 66 976 (150) **29**152 353 584 613 (200)

30266 431 71 502 89 765 981 **31**045 192 285 407 99 523 74 646 702 51 825 46 **32**105 207 333 405 26 37 54 623 73 710 (100) 943 **33**153 225 55 453 856 **34**149 82 220 44 61 343 71 446 533 662 728 833 946 **35**002 113 394 540 84 771 (100) **36**177 90 259 (200) 304 10 422 688 766 910 73 **37**084 47 60 496 547 608 21 74 783 850 97 989 **38**175 28[illegible] 377 463 88 562 (100) 643 941 50 **39**002 69 (100) 125 402 44 79 785 94 838

40184 89 267 361 461 641 938 (200) **41**049 75 714 801 **42**129 257 424 35 36 76 662 (100) 727 58 **43**00 549 664 750 76 988 **44**005 74 256 (100) 314 402 26 526 34 47 655 89 758 919 **45**052 82 209 527 747 (100) 819 **46**079 386 607 25 808 97 902 46 73 **47**029 (200) 109 202 30 386 685 782 **48**058 191 358 420 61 69 798 951 66 **49**071 168 201 319 449 587

50741 (150) 810 13 949 (100) 74 **51**512 14 58 820 98 **52**079 82 134 89 464 96 587 650 (100) 789 842 907 **53**069 81 583 628 51 871 954 94 **54**043 61 104 262 508 78 769 983 90 **55**227 366 445 545 816 59 80 **56**082 169 86 220 365 426 32 39 57 60 846 982 **57**094 213 314 891 992 **58**114 251 358 467 73 78 87 507 18 24 766 83 901 61 **59**015 49 111 59 (200) 223 47 701 98 887 (100) 928 74 (150)

60165 550 940 (100) 49 **61**233 334 490 567 625 797 828 81 **62**027 142 72 306 41 412 612 60 790 828 83 936 38 **63**132 313 55 861 945 **64**018 43 59 249 376 88 402 559 668 779 **65**063 164 249 60 88 392 598 633 849 **66**008 54 100 43 240 307 484 529 93 96 642 799 900 (100) 6 89 **67**068 113 14 261 302 73 574 716 81 (100) 850 **68**098 135 38 289 443 826 922 (100) **69**081 233 85 94 306 30 73 501 22 672 834 82 992

70242 346 429 92 623 77 78 770 84 **71**041 220 325 61 75 422 95 593 627 38 726 930 63 **72**115 81 273 312 552 963 82 **73**050 84 477 679 784 **74**141 61 258 326 406 506 606 733 94 **75**044 122 77 353 652 61 725 835 48 946 **76**144 338 427 99 701 59 850 **77**144 258 346 581 99 620 64 **78**139 (200) 330 97 667 746 855 **79**168 78 231 50 436 846 956

80044 122 87 408 28 517 28 608 35 88 918 **81**011 217 78 87 784 996 **82**048 158 55 372 587 615 708 34 **83**062 148 (200) 298 384 608 36 710 **84**023 49 319 69 474 (150) 814 57 **85**100 56 225 60 389 400 25 95 539 769 888 **86**108 (100) 237 310 426 681 85 812 (150) 35 **87**001 211 21 39 75 392 453 600 883 88 945 **88**106 69 358 568 652 875 **89**264 359 484 590 723 (100) 76 88 (100) 989

90037 108 15 492 610 31 49 85 87 943 **91**035 132 47 354 80 94 95 445 64 72 78 83 513 776 **92**050 173 (100) 80 227 51 54 306 91 93 592 624 72 **93**035 131 67 (100) 83 96 209 79 339 443 66 (100) 561 98 647 55 825 986 96 **94**120 89 345 886 (100) 995 **95**119 230 330 484 568 698 713 54 79 880 95 **96**376 489 609 29 69 99 754 56 846 910 29 42 **97**005 30 85 140 64 (150) 359 (150) 836 951 55 76 **98**142 254 423 37 63 98 635 793 831 50 85 943 **99**084 136 56 (100) 368 83 96 421 83 514 668 79 787 847 54 70 77 920 65 94

100061 333 481 707 87 **101**124 532 90 693 809 94 906 18 64 73 **102**115 71 246 346 63 551 88 607 877 987 (100) 75 **103**021 241 442 672 **104**051 114 96 437 532 34 56 737 **105**013 208 61 375 506 688 707 44 981 **106**039 51 219 29 99 (500) 366 414 50 565 641 903 81 **107**033 71 126 61 243 75 308 24 493 665 67 740 853 77 (100) 920 **108**017 57 84 309 502 28 702 33 861 66 934 **109**195 242 594 628 44 766 842 48

110013 195 213 **111**039 86 164 (100) 289 332 80 436 65 524 667 943 **112**032 52 149 211 82 327 89 (100) 760 69 821 85 945 **113**185 (150) 233 260 787 830 81 914 **114**280 589 692 959 **115**199 415 40 718 868 69 **116**138 217 (150) 414 679 (200) 726 845 (100) 60 982 92 **117**055 447 726 70 99 902 **118**008 51 250 99 332 52 799 **119**010 73 116 (150) 99 205 304 845 908

120305 13 482 589 809 **121**008 257 60 813 81 427 670 920 22 (100) 51 (100) **122**000 14 27 100 29 298 328 54 557 66 634 712 **123**311 515 (100) 30 787 898 **124**309 435 591 605 819 **125**198 253 406 15 76 80 522 859 71 77 93 900 **126**048 228 (500) 47 398 510 30 67 715 59 821 989 96 **127**047 213 332 62 480 513 716 50 915 90 91 **128**176 316 421 27 79 515 83 625 67 871 **129**033 132 268 665 709 874 954

130033 88 299 330 417 66 559 75 685 96 710 994 **131**159 722 32 60 70 76 846 67 85 989 **132**071 82 117 71 448 60 524 31 59 66 656 749 867 950 **133**029 161 (100) 388 487 792 813 72 **134**069 125 234 50 376 418 532 602 738 47 808 20 **135**185 316 505 49 712 934 **136**052 72 141 220 341 75 529 604 729 88 820 955 70 **137**093 234 76 325 449 683 (100) 749 83 854 908 18 **138**001 66 450 720 63 961 **139**002 55 190 245 81 449 526 81 700 8

140048 79 210 81 86 90 376 669 752 996 **141**096 243 (100) 362 406 545 657 **142**218 58 407 602 74 719 58 60 812 **143**044 113 (100) 47 418 542 633 **144**000 107 16 30 69 445 572 731 887 50 923 **145**010 308 466 88 535 600 68 71 803 23 961 **146**087 280 93 344 81 426 63 508 52 866 986 **147**118 283 325 526 **(3000)** 748 816 29 92 932 **148**135 90 276 327 36 435 545 605 755 83 844 911 **149**058 143 246 351 482 755 971

150158 232 892 901 47 **151**084 480 509 617 701 822 **152**089 542 77 627 91 888 65 99 **153**162 73 (100) 99 380 413 71 584 671 83 909 **154**033 117 264 87 (200) 387 697 777 838 58 960 **155**018 49 117 32 212 319 70 540 41 93 616 88 843 75 **156**363 408 14 (200) 668 95 795 826 55 912 **157**197 213 23 74 381 409 606 744 846 914 **158**157 213 21 25 87 372 585 754 55 988 **159**251 (150) 58 337 412 508 40 69 78 634 80 705 984

160495 526 42 629 80 739 90 **161**236 53 91 399 435 759 99 **162**121 233 440 53 85 639 796 **163**064 170 315 56 487 649 742 (100) 823 **164**029 72 401 81 556 655 **165**111 227 66 417 82 505 13 29 679 934 **166**088 95 219 46 542 64 74 712 (500) 98 819 60 **167**084 208 42 86 547 674 728 67 905 90 **168**124 56 (100) 90 91 269 636 886 **169**080 (150) 267 412 500 606 18 24 755 72 850 936 87

170092 184 636 785 (100) 814 938 66 **171**029 186 295 348 636 77 971 **172**190 877 (100) 987 **173**219 56 318 82 451 694 792 885 98 **174**064 219 31 39 79 83 455 696 818 961 74 **175**143 75 264 499 (100) 722 809 972 (150) 88 (100) **176**161 232 49 316 59 439 61 515 41 660 782 850 98 989 54 **177**379 480 522 642 **178**045 130 51 203 321 28 35 403 43 890 992 74 **179**022 93 146 282 325 523 97 702

180091 171 376 481 614 724 25 29 881 **181**008 (300) 223 64 302 26 (200) 94 636 705 800 61 908 71 **182**095 183 278 343 47 72 643 728 823 41 911 14 **183**070 92 270 306 (100) 849 957 **184**030 257 327 440 777 943 **185**120 77 407 (100) 16 607 **186**063 127 238 39 (150) 82 438 42 502 96 679 764 **187**100 25 46 95 237 321 24 45 563 **188**078 157 221 344 (200) 487 500 70 708 16 810 18 33 997 **189**030 228 97 464 78 570 666 726 33 939

190008 356 567 926 38 **191**092 200 40 343 633 860 962 **192**112 (100) 48 80 225 30 92 475 823 **193**076 122 84 226 52 68 378 96 474 87 96 587 816 921 **194**177 943 80 **195**019 23 280 (100) 484 580 731 **196**005 54 192 373 486 719 **197**071 151 241 (150) 49 322 427 58 609 710 30 898 **198**135 246 52 593 676 885 921 42 **199**238 43 687 938 80

200070 202 505 53 74 685 828 29 901 **201**006 196 344 54 (100) 529 78 773 (100) 841 42 75 985 (150) **202**220 25 323 484 575 694 733 78 89 857 972 81 99 **203**060 170 453 518 84 722 37 812 922 **204**791 826 74 (100) **205**016 27 64 467 73 656 709 27 56 93 820 947 **206**060 113 264 711 65 88 871 **207**021 182 (100) 263 (100) 408 79 521 641 48 (100) 60 730 65 885 **208**139 69 347 549 720 807 **209**067 143 81 260 76 382 500 905 43

210011 88 147 61 209 45 399 493 557 60 74 601 792 811 998 **211**087 489 97 644 710 87 876 82 936 **212**130 74 262 92 429 99 504 667 87 **213**202 89 453 595 605 65 88 **214**234 77 384 595 **215**006 (150) 210 44 308 58 453 61 550 (100) 906 42 **216**054 177 98 228 444 511 38 717 70 802 29 **217**229 75 97 356 64 416 740 85 94 827 **218**354 92 468 87 600 748 61 94 **219**010 11 193 262 468 (150) 505 69 600 83 814

220083 58 159 203 813 459 73 809 906 48 **221**147 49 95 325 69 84 523 661 65 702 879 **222**045 55 159 326 639 757 882 981 32 **223**120 78 89 221 331 44 400 595 672 74 793 905 81 **224**092 179 80 206 33 444 616 53 768 962 93

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 8. Juli ist Nr. 131 111 statt 137 111 gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gew. à 1000 Mk., 2 à 500 Mk., 2 à 300 Mk.

Unsortirte Cigarren

per Stück 6, 8 und 10 Pf.,

hervorragende Qualitäten.

8099 **J. C. Roth,** Wilhelmstr. 54, Hotel Block.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof."

Donnerstag und Freitag Abend:

CONCERT,

ausgeführt von dem ersten Tyroler Gesang- u. Tanz-Ensemble **Eger-Reisser** aus dem **Zillerthal.**

5 Damen. **5 Herren.**

8396 **Aug. Bökemeier.**

Apfelwein und Speierling

8380

prima Qualität — en gros und en detail — zu **billigsten** Preisen offerirt **Fritz Henrich,** Apfelweinkelterei **Blücherstraße 24.**

Mobiliar-Versteigerung.

Infolge Wegzugs versteigere ich im Auftrage am **Freitag, den 11. Juli cr., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnetes **gut erhaltene Mobiliar,** als: **Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, 2 vollst. Nußb.-Betten, Waschtoilette** und Nachttische, mit Marmor, **Nußbaum-Büffet,** Ausziehtisch und Stühle, **Verticow, Kameeltaschen-Divan mit Paneel, Salon-Garnituren,** einzelne Sophas, Trümeaux-, Ständer- und andere Spiegel, div. Tische und Stühle, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Ständer- und Hängelampen, **zweithür. Kassenschrank, Pianino,** Nähmaschine, Regulator, Teppiche, Linoleum, Gardinen, Nippsachen, Bilder, **2 Gasöfen, 1 Eichen-Herrenschreibtisch mit Sessel und dazu pass. Bücherschrank,** lackirte und eiserne Gesinde- und Kinderbetten, vollst. **Küchen-Einrichtung,** Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 8390

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator

Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: **Schönschrift. Buchführung** (einfache, doppelte und amerikan.). **Correspondenz. Kaufmännisches Rechnen** (Prozent-, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen. **Wechsellehre. Kontorkunde. — Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg.**

Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 6550

Heinr. Leicher,
Kaufmann.
langjähriger Fachlehrer an größ. Lehr-Instituten.
Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

8413

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß vom **14. Juli ab** Herr **Georg Becker** die **Einzahlungen an die Kasse in den Wohnungen der Mitglieder abholen wird.** Derselbe ist ermächtigt, f. die eingezahlten Summen Marken in versch. Beträgen in das Quittungsbuch einzukleben u. dies. abzustempeln. Auf Verlangen wird Herr **Becker** eine **Legitimation** seitens des Vorstandes vorzeigen. **Der Vorstand.**

25 tote Ratten!

Ich bezeuge Ihnen gern, daß Ihr Fabrikat „Es hat geschnappt" bei meinen Kunden große Anerkennung findet, da die Wirksamkeit dieses Rattenmittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollender Kunde, der in meiner Filiale ein Paket à Mk. 1.— kaufte, hat damit ca. 25 Ratten getötet. **Ludwig Drennig,**
E. . . . . Drogerie zum roten Kreuz.

„Es hat geschnappt" ist nur für Nagetiere tödtlich, sonst ganz unschädlich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Ueberall à 35 Pfg. und 1 Mk. zu haben. Die Wirkung ist wunderbar.

Erhältlich in den Drogerien von: Apotheker **A. Berling, A. Cratz, Willy Gräffe, H. Roos Nachf., Oskar Siebert,** Apotheker **Otto Siebert, Wilh. Schild, Carl Witzel.**

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich Morgens 6.25 bis Coblenz, 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia" u. Kaiserin Auguste Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt „Hansa" und „Niederwald"), 10.20, 11.20 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser und König"), 12.50 bis Köln. Mittags 3.20 (nur an Sonn- u. Feiertagen) bis Bingen. 4.20 bis Neuwied. Abends 5.36 (Güterschiff) bis Bingen. Nachmittags 2.25 bis Mannheim. Morgens 10.20 bis Düsseldorf und Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7½ Uhr.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Kleine Familie,
ohne Kinder, sucht per 1. Oktober Wohnung von 3—4 Zimmer und Zubehör im Preise von 4—600 Mk., bevorzugt Part. m. Garten.
Offert. m. Preis u. P. G. 700 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 6652

Auf 1. Okt. s. sch. 3-Zimmerwohnungen in kl. Landhause (ev. kann ein 4. Zimmer dazu gegeben werden) mit Zubehör preiswerth zu verm., Nähe des Waldes, frei gelegen, ohne Nachbarschaft, elekt. Bahnstation 4 Min. entfernt. Platterstr. 88c. Näh. das. 7990

Vermiethungen.

Villa in d. Rheinblickstr. s. 1 a. 2 Familien, 10 Zim., gr. Garten, 46 Rth., z. verk. oder z. verm. Haltest. d. Elektr. Näheres Adolfshöhe, „Villa Möller“.
7503 Frau **Driemeier.**

In **Villa Kapellenstraße 49** herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 6967

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohlenaufz. 2c. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7237

Biebricherstr. 17,
Parterre-Wohnung, 7—9 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör, Nebentreppe, Kohlenaufzug, Heißwasser-Etagenheizung, Gartenbenutzung, hochherrschaftlich und comfortabel eingerichtet, per 1. Oktober event. 1. Juli 1902 zu vermiethen.
Näheres Baubureau, Schützenhofstraße 11. 7083

Kaiser-Friedr.-Ring 34,
1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad 2c., per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

In meinem Neubau **Kaiser-Friedrich-Ring 58** sind hochherrschaftl. Wohn., besteh. aus 7-Zim.-Etagen, 3 Balkons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 groß. Mansarden, 2 Kellern, zu verm. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 16, 1 St. l. 1013

Villa Kapellenstraße 49
herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6968

Parkstraße 20 ist die Bel-Etage, besteh. aus 7 Zim., sowie 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoß auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübsch. groß. Garten, hat Centralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Parkstraße 20
ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, sowie 4 Zimmer und Kammern im Dachgeschoß auf den 1. Oktober zu vermiethen. Die Wohnung liegt in hübschem großen Garten, hat Centralheizung und elektrische Beleuchtung. Anzusehen von 12—1 Uhr. 8079

6 Zimmer.

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per Oktober, oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 8324

Adelheidstraße 90
Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, best. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- u. Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes und warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz 2c. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen u. anzusehen Vorm. 11—1, Nachm. 5—7 Uhr. Näh. Adelheidstr. 90, Parterre. 6665

Herrschaftl. Wohnung.
Adolfsallee 25, P., 6 Zim. nebst Zubehör wegen Ortswechsels für sofort oder später zu verm. Näh. Adolfsallee 25, Part. 7654

Dotzheimerstraße 7, 2. Etage 6 Zimmer m. Balkon, Bad, 2 Mansardz., Küche, 2 Keller, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näh. Parterre. 2297

Neubau Kaiser Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7968

Nerostraße 30, 1 Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 8261

Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstr.,
2. Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Wilhelmstr. 22, 1 links, v. 9—1 Uhr. 8405

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad, Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Okt. preiswürdig zu vermiethen. Zu besichtigen v. 3—4 Uhr in Begl. d. Eigenthümers, Nicolasstraße 7, zwei Tr. 4728

Rheinstr. 68
elegante 6-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 7518

Wilhelmstr. 18, Ecke Friedrichstr.,
2. Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 22, 1 links, v. 8—1 Uhr. 8080

5 Zimmer.

Albrechtstr. 41
Wegzugshalber 1 Wohnung im 1. Stock von 5 gr. Zim. u. reichl. Zubehör zum 1. Okt. oder auch früher zu mäß. Preise zu verm. Näh. daselbst, 2. St. 8071

Neubau Arndtstraße 1, Ecke der Herderstraße,
sind elegante 3-, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit modernem Comfort zu vermiethen.
Näheres daselbst und
Mainzerstraße 54,
Parterre. 4193

Neubau Arndtstr. 1, Ecke der Herderstraße, sind eleg. 3- und 5-Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Mainzerstr. 54. 6446

Bahnhofstraße 6,
1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 39, 1. 1241

Elisabethenstraße 31 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf den 1. October c. zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, p. 8008

Göthestr. 27,
1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör per Oktober zu verm. Näh. Part. 8076

Villa Idsteinerstr. 13, 1. Stock, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comf. der Neuzeit zum 1. Oktober miethfrei. Einzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. Näh. im Büreau Lion Schillerpl. 5236

Kirchgasse 19, 5 gr. Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. bei **Krieg.** 7194

Kaiser-Friedrich-Ring 26 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Verhältnisse halber auf sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung 10—1 und 3—6.
4956 **G. Heidmann.**

Kaiser-Friedrich-Ring 26
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 52 ist die 1. Etage bestehend aus fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 3836

Oranienstr. 60, 1. Et., eine herrsch. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Badezim. nebst reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im 3. Stock. 4658

Rheinstr. 94
Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 8404

Weilstraße 3, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Part. 7356

Wörthstraße 4,
dicht an der Rheinstr., Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. 8276

4 Zimmer

Adelheidstr. 56
4 Zimmer mit Bad 2c., Hochparterre, sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 1, P. 6759

Bismarckring 1
ist ein großer Eckladen nebst Wohnung v. 4 Zim. mit reichl. Zubeh. auf sofort anderweit z. verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näh. Dotzheimerstraße 44, Part. 1879

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im H. zu vermiethen Friedrichstr. 29. 6527

Herrngartenstr. 13 4 Zim. m. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. das. Part. 7468

Herderstraße 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Schiersteinerstraße 9
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per sof. zu verm. 8228

Vierzimmerwohnung per sofort, 2. Etage Dreizimmerwohnung per 1. Oktober zu vermiethen
8026 Schiersteinerstr. 9, Mtlb.

Ziethenring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P.
8036 **Scheid.**

Wegzugshalber ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit gr. Balkon, 2 gr. Mans., 2 Kellern, im Südviertel, zum 1. Okt. billig zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8341

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 71, Neubau, Südseite, 3-Zimmer-Wohnungen mit herrl. Aussicht, Erker, Balkon, Bad, Bleichplatz, Gas, ev. Gartenben., z. Octbr. zu verm. Näh. Wellritzstr. 20, Hths. 8114

Eleonorenstraße 4, 1 Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 6445

Frankenstraße 19,
Vdh. 3. Stock, schöne Wohnung von 2 oder 3 großen Zimmern, Küche, gr. Keller u. s. w. (einzige Wohnung im Stock) mit od. ohne großer Werkstatt, sowie ein leeres, großes Zimmer im Vdh. 1. und 3. Stock zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. 7983

Drei Zimmer, 1 Küche, zwei Keller, 3 Stieg. Vorderhaus, auf 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres Frankenstr. 28, part. 8222

Friedrichstraße 19,
3. Et., abgeschl. Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh., Kohlenaufzug, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. P. 1617

2 Zimmer und Küche,
3 Zimmer und Küche,
1 Zimmer und Küche
zu vermiethen. Näheres Grabenstraße 30 (Laden). 5631

Herderstr. 2 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Hinterhaus Parterre) zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 2. 8417

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h. 7964

Römerberg 10, Vorderhaus part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. Einzusehen Vormittags. Näheres Oranienstr. 25, 1 Stiege hoch, bei **Ph. Meurer.** 3273

Seerobenstraße 27, 2 St., drei Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Mans. u. Zubehör Wegzugs halber sof. oder später zu vm. Näh. das. 9—3 Uhr. 7957

Schachtstr. 29
sind Wohnungen von 1—2, auch event. 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Moritzstr. 48, Part. 7209

Eine Wohnung 3 Zimmer, Küch und Keller per 1. Juli zu verm. 2594 **G. Koch,** Westendstr. 3.

3 Zimmer u. Küche i. 1. St. auf gleich oder später zu verm. Dotzheim, Rheinstraße 16.
7680 **J. Schmidt.**

In **Dotzheim,** nächst dem Bahnhofe, sind 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermiethen, eventl. wäre auch das ganze Haus mit naheliegendem großen Garten zu **vermiethen,** per sofort oder später. Zu erragen hier 8849
Roonstraße 12, I.,

2 Zimmer.

Adlerstr. 59
ist eine Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. 7960

Bleichstraße 23, Bel-Etage, 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. an 1 od. 2 Personen zu verm. 8256

Bleichstr. 27, 2 r., Mans., 2 kl. Stübchen sofort billig zu vermiethen. 8067

Frontspitzwohnung
ist zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Emserstraße 35, 1. 8337

Kirchgasse 19.
Vdh. Mans., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8333

Kaiser-Friedrichstraße 5, vor Sonnenberg (Tennelbach), Wohnung v. 2 Zimmern, Balkon, Kammer, Küche u. Zubehör an ruhige Dame zu vermiethen. Besichtigung nur Vormittags.
Die Wohnung würde auch etwas unter Preis zum Einstellen von Möbeln abgegeben 4422

Steingasse 3
2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermiethen. 7989

Yorkstr. 4 2 leere Mansarden (nicht heizbar) per sofort zu vermiethen. 7676

Ziethenring 8,
l. der Seerobenstr., Hth., 2 Zim., K. und Zubeh. per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. im Bau und Stiftstr. 12 b. **Scheid.** 8081

Ziethenring 8, l. d. Seerobenstr., Hth., 2 Zim., K. u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. im Bau u. Stiftstr. 12 bei
8037 **Scheid.**

Neubau Clarenthal
sind 2- und 1-Zimmer-Wohnungen auf gleich zu vermiethen. Näheres daselbst. 8157

Eine Gassenwohnung in freier gesunder Lage, umgeben mit Garten, prachtvoll gelegen, an Lehrer oder Beamten per sofort zu vermiethen. Näh. im General-Anzeiger zu erfragen. 8025

1 Zimmer.

Ein schönes Zimmer auf gleich z. verm. Adlerstr. 53. 8236

Adlerstraße 49, im Bod., 1 Zimmer an eine anst. Person auf sofort zu verm. 8073

Jahnstr. 19, 1 Zim. u. Küche, Bod., an kinderl. Leute zu verm. Preis 280 M. 8326

Kirchgasse 19, Vorderhaus eine leere Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Krieg. 5695

Oranienstr. 4, 2, eine leere Mansarde per sofort an sehr ruhige Person zu verm. 3091

Roonstraße 15,
Hth., ein großes, leeres Zimmer zu vermiethen. 8130

Leeres Balkonzimmer
mit separatem Eingang zu vermiethen. Näheres Laden Schiersteinerstraße 11. 6520

Yorkstr. 4 ein Parterrezimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Wasserltg. Näh. parterre. 7000

1 Zimmer und Küche
(Dachwohnung) sof. od. am 1. Aug. zu verm. Preis p. Monat 17.50 M. Näh. in der Exped. d. Bl. 8302

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Albrechtstr. 38, p. 7065

Bertramstr. 12, 2 r.,
hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8309

Bismarckring 7, Laden, sch. möbl. Z. bill. zu verm. 8287

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Blücherstraße 3, 2 h. P., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8361

Bleichstraße 3,
1. Stock, schön möbl. Zimmer m. Pension (1—2 Betten) zu vermiethen. 8385

Bleichstr. 15a,
3. St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8382

Blumenstr. 7 zu verm.: 1. Etg. sch. möbl. Zimmer, 2. Etg. desgl. ev. a. Dauer a. r. Miether abzugeben. 7384

Möbl. Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 47, Gth. l. 8359

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 7324
Drudenstr. 1, part.

Emserstraße 42
schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7155

2 ruh. Leute erhalt. Schlafstelle Frankenstraße 4, 1. St. r. 8294

Frankenstr. 16, 2 l.,
frdl. möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermiethen. 8379

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Juni Salon und Schlafzimmer zu vermiethen. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol“ möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Friedrichstr. 12, 3,
bei **Bull** gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8269

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen Friedrichstraße 29, 3 St. 8220

Friedrichstraße 33, 2. Etage links, schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. 8250

Friedrichstr. 47, V. 1 l., erh. anst. Leute Kost und Logis. 7316

Friedrichstr. 47,
Stb. 3 St., möbl. Zimmer mit gutem Bett an 1 od. 2 Arbeiter zu vermiethen. 8070

Ein ordentlicher Arbeiter findet Schlafstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Dachstock. 8192

Freundl. Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 52, Bel-Etage. 8338

Hellmundstr. 40, möbl. Zimmer 1. Et. (sep. Eingang) zu verm. Näh. 1 St. l. 5612

Hellmundstr. 40, zwei möbl. Zim m. 2 Betten (sep. Eing.) 1. Et zu verm. Näh. 1 St. l. 5611

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

Hermannstr. 6 erh. anst. Herren Kost u. Logis. Näh. Pt. 6656

Reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis 8312
Jahnstr. 5, Stb. 1.

Anst. j. Leute können Kost und Logis erhalten 7167
Jahnstr. 19, pt.

Karlstraße 18, 2, zwei freundliche Zimmer, möbl. od. unmöbl., auf gleich od. spät. zu verm. 3549

Karlstr. 37, 2 St. l., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermiethen. 7737

Kapellenstr. 3, 1
elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Kirchgasse 19,
Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 54, 1, ein schön möbl. Vorderzim. mit guter Pension auf gleich zu verm. 7334

Schöne Mansarde billig zu vermiethen. 7458
Näh. Körnerstr. 4, 1 rechts.

An ordentl. Pers. a. gleich hübsche Mans. zu vermiethen Kellerstraße 22, 1. 8403

Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermiethen 7560
Kl. Langgasse 2, 1. St.

Metzgergasse 2,
Ecke Marktstraße, 1 St., erh. zwei junge anständige Leute schöne bill. Schlafstelle. 8286

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7538
Näheres Metzgergasse 27, 1 St.

Mauergasse 12,
2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7491

Reinliche Arbeiter
erhalten Kost und Logis.
Näh. Mauergasse 15, Speisewirthschaft. 7956

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Okt. zu v. Näh. das. 2. Et. 8367

Oranienstr. 27, 2 l., möbl. Zimmer mit ganzer Pension u. M. 65 pr. Monat zu verm. 3629

Oranienstraße 34, 2, erhält reinl. Arbeiter Kost und Logis. 8366

Dame find. b. geb. Wtw. od. Rheinstr. Salon u. Schlafz. Näh. Exp. 8368

Jg. anst. Leute k. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 5815

Frdl. möbl. Balkonzimmer! Bei bess., ruh. Familie (2 Personen) findet ein Herr gemüthl. Heim. Auf Wunsch kann auch ein 2. Zimmer abgegeben werden Riehlstraße 23, 1. Etage l. 7325

Ein einf. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anst. Leute zu vermiethen. Näh. Römerberg 23, 1 St. 8786

Sedanstr. 2, 1 l., ein schön möbl. großes Zimmer auf sof. zu verm. 6811

Seerobenstr. 1, 3, möbl. Zimmer billig zu verm. 8349

Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen Seerobenstraße 9, Mittelb. Part. 8407

Scharnhorststr. 19, 2. Stck. l., e. schöne Mansarde z. vm. 7944

Junge, anst. Leute f. Kost u. Logis erhalten Schiersteinerst. 9, Hth. 1 Tr. r. Frau **Malsy.** 6869

Schillerpl. 1, 3 r. m. Z. an anst. Frl. zu verm. 8272

Schwalbacherstr. 27, Mittelb. 1 rechts, erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8139

Schwalbacherstr. 37, 3 St. l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension a. sl. zu verm. 7527

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Schulberg 13. 8357

Wellritzstr. 14, 2 St. erh. ein anst. jung. Mann sch. Logis mit Kost. 8311

Ein gut möbl. Zimmer
mit und ohne Pension an besseren Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Walramstraße 5, 2 lks.
7100 **Hagelauer.**

J. anst. M. erh. Kost u. Logis Walramstr. 13, p. 8393

2 anst. Arbeiter
erh. schönes Logis Walramstr. 25, 1 St., Stb. 8199

An. junger Mann erh. Kost u. Logis Walramstr. 25, 1 r. 7753

Walramstraße 37, Part. können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 2120

Westendstr. 19,
3 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8063

Wörthstraße 19, Hochpart., gr. freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8096

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Wohn- u. Schlafzimmer m. Badeeinrichtung, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8268

Reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. 8235
Yorkstr. 4, H. 2 r.

Zimmermannstr. 10, 3 l., gut möbl. Zimmer mit Pens. an bsseren Herrn zu verm. 2258

Läden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. bess. Colonialwaarengeschäft per 1. April zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54' Büreau. 6733

Neubau Arndtstr. 1, Ecke Herderstr., sch. Laden mi Nebenräumen, geeignet f. Drogerie od. bess. Colonialwaarengeschäft, per 1. April zu verm. Näh. Mainzerstraße 54, Büreau. 6298

Blücherplatz 2,
Eckhaus mit Thorfahrt, kl. Laden mit Zimmer und Keller für Victualien- 2c. Geschäft, auch für Barbiere u. s. w., sowie Parterre Wohn., 2 Zimmer, Cab., (Bad) und Mans., sowie Frontsp. zwei Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Oktober zu verm. Daselbst und Adelheidstraße 10. **Moritz Kleber.** 8128

Kl. Burgstraße 1,
schöner, großer Laden, in dem seither Delicatessengeschäft betrieben, auch zu jedem andern Betriebe geeignet, ist nebst Zubehör auf 1. April n. Js. zu verm. Näh. daselbst Kl. Burgstraße 1, im Porzellangeschäft. 7398

Kl. Langgasse 7
sind 2 Läden ev. noch ein dritter mit Wohnung (für Möbelgeschäft geeignet) zusammen oder getrennt zu vermiethen.
Näh. Langgasse 19. 7662

Kirchgasse 19, erste Geschäftslage, großer Laden mit Ladenzimmer und Lagerräumen auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. bei **Krieg.** 9713

Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße, ist ein schöner
Laden zu vermiethen.
Näheres daselbst bei **Rathgeber.** 6669

Moritzstr. 1, Ecke Rheinstr. ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Rathgeber.** 4374

Kl. Laden
im Mittelpunkt der Stadt, mittlere Geschäftslage, per 1. Juli oder später zu **vermiethen.** Miethpreis Mark 700 jährlich. Näheres in der Exped. d. Bl.

Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. daselbst od Schwalbacherstr. 59, 1. 1940

Mauritiusstr. 8
ist der von mir bewohnte **Laden**, event. mit kleiner Wohnung, per 1. Oktober, event. auch früher, zu verm. Jahres-Miethe 700 Mark.
8800 **Caroline Baum.**

Für Metzger.
Sehr passender Laden als Filiale, in guter Lage, Eckhaus, billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7923

Mauergasse 8, e. Flaschenbierkeller m. od. ohne Wohn. auf 1. Okt. zu verm. N. Mauergasse 11. Laden. 8092

Moritzstraße 7, gute Geschäftslage, ist per sofort **ein Laden** von 30 qm Bodenfläche zu vermiethen, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht der Gas. Näh. das. im Bür. 8083

Moritzstraße 7,
gute Geschäftslage, sind per sofort oder 1. April **2 Läden** von ca. 30 qm Bodenfläche, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, moderner Schaufenster, elektr. Licht o. Gas, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näh. daf.i m Büreau. 963

Metzgergasse 21 Laden per 1. April zu vermiethen. Näh. Grabenstr. 20, 2324

Laden,
in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanke betrieben wird, ist 8202
mit Nebenräumen
zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr 47, 1.

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein kleiner Laden im Centrum der Stadt zu vermiethen. Näh. im Verlag.

Rheinstraße 87 Eckladen mit Einricht. u. Wohnung für Drogerie oder beff. Geschäft zum 1. Oktober z. vermiethen. Näh. 1. Stock rechts. 7954

Laden mit groß. Zimmer in guter Geschäftslage Wiesbadens (untere Schwalbacherstr.) für 1. Okt. ev. später preisw. zu verm. Off. u. K. M. 23 an die Exp. d. Bl. 8408

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Souterrain, **Adolfstraße 8**, zu vm. 7460 Näh. Albrechtstr. 17, P. r.

Dotzheimerstr. 71,
Neubau,
schöne helle **Werkstätten** oder **Lagerräume**, wie schöner **Weinkeller** zu vermiethen. Näheres Wellritzstr. 20, Hths. 1 St. 8113

Für Kutscher!
Stallung für 2 ev. 4 Pferde, Remisen, 3 Zimmer, Küche und u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Emserstr. 40. 8999

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Ecke Herder- und Luxemburgstraße 5 ist e. Raum von ca. 60 qm und Hofkeller als Lagerraum auf sogleich zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74 r. 6459

Kleiner heller
Keller
zu verm. Jahnstr. 19. 8340

Stallung
für 1 event. für 2 Pferde nebst Futterraum per 1. Oktober zu verm. Jahnstr. 19. 8339

Eine Stallung für 2 Pferde mit Remisen in Mitte der Stadt sofort zu vermiethen. Näheres Metzgergasse 34. 8346

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleucht.- u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. Karreneinfahrt, als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23. P. 8380

Stallung f. 2 Pferde, Remise für 1 Wagen zu verm. Näh. Oranienstraße 33. 8152

Stall als Lagerraum zu vermiethen
7594 Rheinstraße 44.

Großer Keller zu vermiethen Sedanplatz 3. Näheres Vorderhaus 2 r. 5684

Eine Werkstatt
mit mehreren Räumen, für ruhige Geschäfte passend, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Riehlstraße 18. Part. 5423

Stallung für zwei Pferde
nebst großem Futterraum, Dotzheimerstraße 64, zum 1. Oktober zu vermiethen. 8233
Näh. **Lendle**, Yorkstr. 6.

Lagerplatz,
Dotzheimerstraße 64, zum 1. Oktober zu verpachten. 8224
Näh. **Lendle**, Yorkstr. 6.

Zweistöckiges Gebäude,
für Werkstatt oder Lagerräume geeignet, zu vermiethen. Näh. Herderstraße 21, Part. 2015

Abeggstr. 6,
Villa Martha
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Neustadt a. d. H. w. Krankheit nachw. rentabl. Hotel billig und günstig zu verkaufen durch 8095
A. L. Fink, Riehlstraße 21.

Auszuleihen auf 1. Hyp.
oder auch **2. Hypotheken** habe ich **ca. 180,000 M.**, die ich entweder **ganz** oder in **Theilbeträgen** abgebe. Offerten erbeten unter W. D. 300 an die Expedition des Wiesb. General-Anzeigers. 8063

Kapital v. 600,000 M.
wünsche ich auf 1. Hypotheken in beliebigen Beträgen **zu** billigem Zinsfuß auszuleihen.
Offerten unter H. G. 900 an die Expedition d. Blattes baldigst erbeten. 8064

Knaben-Heim!
Schüler finden während den Ferien Pension in beff. Familie, wo denselben bei guter Verpflegung gewissenhafte Beaufsichtigung ein zweites Heim geboten wird. Bleichstraße 3, 1. St. 7582

Darlehen! Offert. m. Frei-Couvert a. Bank-Direktor **Kosub**, Gr.-Lichterfelde Steinäckerstr. 4. 4282

Wohnungs-Nachweis „Kosmos",
Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstr. 40,
Telefon 522.
Immobilien, Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten Miethern zur kostenlosen Vermittlung von 3707
Wohnungen aller Art, Geschäfts-Localitäten, möblirten Zimmern, Villen etc.

Darlehne discret giebt **J. Affé, Berlin**, Lothringerstraße 67. Rückporto. 562/9

Ein altes, gutgehend. **Spezereigeschäft** sofort oder später zu vermiethen. Waarenbestand ist bei der Uebergabe mit zu übernehmen. Zu erfr. Adlerstr. 32. 8388

Ein kl. gutgehendes
Colonial-Geschäft
ist wegen anderweitigem großen Unternehmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Flaschenbier-Verkauf sichert Miethe. Näheres bei
H. Dickel,
8197 Walramstraße 5.

Ein altes gutgehendes, bisher nur vom Eigenthümer selbst betriebenes **Spezerei-Geschäft** (Eckladen) ist wegen Sterbefall auf 1. October zu verm.
Ev. kann das Haus (kleines Objekt) käufl. übernommen werden. Näh. im Verlag d. Bl. 6654

Ein cautionsfähiger
Wirth
gesucht. Derselbe könnte auch das Haus mit Wirthschaft übernehmen. Näheres bei **A. Pawlinsky**, Schiersteinerstr. 7878

Wasche mit Luhns

Arbeits-Nachweis.
Anzeigen f. r. diese Rubrik bitten wir bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Gewissenhafter und solider **Buchhalter und Correspondent** hat noch einige Stunden am Tage frei und übernimmt **alle schriftlichen Arbeiten**, wie Buchhaltung, Correspondenz, **Adressen-Schreiben** rc. zu mäßigen Preisen.
Offert. unt. W. W. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7029

Junger Mann
(Halbinvalide) f., gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Bureaudiener, Bote od. sonst. Posten. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offert. unt. A. A. 270 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7729

Stelle-Gesuch.
Ein cautionsfähiger, solider Mann, 32 Jahre alt, led., welcher 2 Jahre als Kutscher und 5 Jahre als Portier in einem Hotel einer kleineren Stadt thätig war, wünscht anderweitige Stellung, sei es in einem Hotel, Herrschafts- oder Geschäftshaus. Beste Zeugnisse zu Diensten, Eintritt nach Belieben. Offerten unter B. D. 4769 an d. Exped. d. Bl. 4769

Junger sol. Mann (Geschäftsmann) f. Stellung a. Kassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden bis 5000 M. Gefl. Off. unter M. G. 8362 an die Exped. 8402

Wärterin, ausgebildet an d. Universitäts-Frauen-Klinik zu Gießen, sucht **Stellung. Frau Käthe Ball, Darmstadt, Soderstraße 82.** 8314

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Besseres Mädchen
sucht Stelle zur Stütze u. Pflege einer leidenden Dame **zu 15. bis** 20 Juli.
Gefl. Off. unt. H. D. 100 postlagernd Caub a./Rhein. 4759

Tüchtige Friseuse sucht noch Kunden im Abonnement. Näh. Röderstraße 3, Laden. 7241

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Junger **Hausbursche** gesucht zum 15. Juli.
August Köhler,
8073 Saalgasse 38.

Zum Einkassiren
v. Geldern, sowie **Anbahnung von Geschäftsabschlüssen,** werden einige tüchtige, redegewandte Leute **gesucht.** Handwerker bevorzugt. Kleine Caution muß hinterl. werd. Offerten m. Ang. d. Alters u. d. seith. Thätigkeit unter **Z. E. 7902** a. d. Exp. d. Bl. 7903

Kassirer gesucht. Off. u. C. G. 8105 a. d. Exp. d. Bl. 8105

Ein Mann vom Lande für Feldarbeit gesucht
8409 Schwalbacherstr. 47 1.

Junger Barbiergehülfe gesucht. J. B. Weber, Saalgasse. 8411

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Holz-Dreher
Glaser (Rahmenmacher)
Hotel-Kellner
Maler — Lackirer
Tapezierer
Wagner
Melker (Schweizer)
Arbeit suchen
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Küfer
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schreiner
Kutscher
Herrschaftskutscher
Melker (Schweizer)
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Bademeister.

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen.

Den Herren **Bauhandwerksmeistern** empfiehlt sich fachkundiger Kaufmann im Aufstellen von
Baurechnungen,
Ausmessungen und allen dergl. Arbeiten, bei gewissenhafter Bedienung.
Off. unter C. R. 7200 an die Exped. erbeten. 7198

Mädchenheim u Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
8400 **P. Geißer**, Diakon.

Weibliche Personen.

Eine Weckfrau
ges. Blücherstr. 8. 8323

Lehrmädchen gesucht.
In der Nähe Wiesbadens kann ein Fräulein das Kleidermachen und Zuschneiden, sowie Putz erlernen. 7212
Station bei nicht so hoher Berechnung.
Näheres Expedition.

Weißnäherin, Maschine oder Hand, f. dauernd ges. 8225 Bismarckring 34 **Kappus.**

Ein tüchtiges Mädchen f. Küche und Hausarbeit wird gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen Helenenstr. 7, 1. Et. lks. 8043

Büglerin ges. Röderstraße 20, Wäscherei. 7810

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6, 3. 7750

Empfehlungen.

Gewandte **Knopflocharbeiterin** empfiehlt sich Interessenten und bittet um Zuweisung von Aufträgen. Näheres in der Expedition. 7842

Damen-Costüme werden elegant und billig angefertigt. Marktstr. 22, 2. 396

Wäsche wird gut u. pünktlich gewaschen u. gebügelt. Walramstraße 1, 3 St. rechts. 7751

Wäsche in kleineren Parthien wird angen. sauber u. pünktl bes. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Wäsche zum Bügeln wird stets angenommen. Näh. Hellmundstr. 53, Hinterh. Part. r. 8035

Weiß-, Gold- und
5335 **Bunt-Sticken**
wird sofort und billig besorgt Frankenstraße 25, Stb. 1. St. 1

Gekittet w. Glas, Marmor Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Eine Frau empfiehlt sich i. Kochen zur Aushülfe, sowie zu Festlichkeiten. Näh. Dotzheimerstr. 30, Frontspitze. 7053

Arbeiterwäsche wird angenommen, schnell u. bill. bes. Näh. in der Exped d. Bl. 6749

Herrenkleider u. Uniformen w. chemisch gereinigt u. reparirt Karlstr. 39, Htb. 1. 8067

Als Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause
8415 Adlerstr. 19, Vdh. 1.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 6. bis 12. Juli:
Die interessante
Mittelmeer-Reise
der kaiserl. Majestäten.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.

In 10 Minuten sind alle **Hautunreinheiten** verschwunden, blendend reine, zarte Haut beim Gebrauch von Dr. **Kuhn's Edelweiß-Creme** u. **-Seife**. Allein bei: **O. Siebert,** Marktstr., **A. Berling,** gr. Burgstr., Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr. 3 u. Moritzstraße 12, **C. Eppel,** Coiff., Taunusstraße. 4128

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger**, Ww.
Hellmundstr. 40, 2 r.

Größte Gewinnchance
biet. gesetzl. erl. Serienloose. Abwechs. Haupttreffer
600,000,
300,000, 240,000, 210,000 rc.
Jedes Loos ein Treffer!
Jedes Jahr 14 Ziehungen
Nächste Ziehung **15. Juli.**
Monats-Beitrag: M. 3.00, 5.50, 10.00. 5508
Anmeldung bef. umgehend:
Stefan Schuster
sub **275 Berlin O. 17.**

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz:
(Ab Schloß):
9.00, 10.00†, 11.00, 12.00†, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00*.
An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof:
15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich:
(Ab Stadthalle):
8.30, 9.00†, 10.00, 11.00†, 12.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00.
An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof:
je 5 Minuten später.
† Nur Sonn- und Feiertags. —
* An Wochentagen ab 1. Juni bis 1. September. 5489
Sonn- u. Feiertags: Extratouren. — Extraboote f. Gesellschaften
Frachtgüter 35 Pfg. pro 100 Kg

Wer braucht?
Rouleauxstoffe
in allen Breiten.
100, 115, 130, 150, 160, 170 und 180 cm breit,
ein großes Restlager enorm billig. 5946
Sächs. Waarenlager,
M. Singer,
Ellenbogengasse 2.

Verkäufe.

Fahrrad sofort zu verkaufen zu j. annehmbaren Preis
8 12 Sedanstr. 3, 1 rechts.

Ein f. N.-Herrenrad (Tourenrad) bill. z. verk. Frankenstr. 14. 8230

Herren-Rad (Dürkopp), fast neu, zu verk. Moritzstraße 9, M. 1 lks. 7958

Gebr. starkes Fahrrad sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 10, Stb. 2 l. 8360

Ein gut erhaltenes
Zweisp.-Chaisengeschirr
bill. zu verk. Friedrichstr. 46. 8 08

Neue Federrollen und e. leichte gebrauchte billig zu verkaufen Dotzheimerstr 74. 1756

Eine neue Federrolle, zwei Breaks
zu verkaufen 6916
Schulgasse 4.

Ein gebr. Schneppkarren bill. zu vk. Schwalbacherstr. 47, 1 8410

Schreinerkarrnchen, gebr., z. verk. Bleichstr. 19. 1676

Beff. Kinderliegewagen m. Gummirädern u. Nickelbeschlag bill. z. verk. Drudenstr. 10, Htb. 2 St. r. 8381

Ein **Sopha** (Hal. barock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt**, Frankenstraße 23, Htb. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 7023

N. Kameeltaschensopha
mit 2 N. Sessel, Damastsopha Ottomane bill. zu verk. Michelsberg 9. **A. Rötherdt.** 5632

Ein gebrauchtes
Pianino
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. Conditorei 7884

Hellmundstr. 29 e. **Federrolle** zu verkaufen. 5704

An einem guten bürgerlichen
Mittagstisch
können noch einige Herren theilnehmen. Näh. Westendstraße 19, 3 rechts. 8064

Obst und Gemüse
werden Hermannstraße 10. Thorfahrt, zum billigsten Preis abgegeben. Täglich frische Waare.
6140 **Wilh. Salziger.**

Neue Kartoffeln,
Neue Matjes-Häringe 7516
empfiehlt **M. Beysiegel**, Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr. 15

Eine massive fast **neue Badewanne,** sowie eine **Stehleiter** bill. zu verk. **Karlstr. 10** part. 7111

Diamantfarbe per Pfund 30 Pf.
Fußboden-Glanzfarbe 40 „
Leim 40 „
Leinölfirniß 40 „
Möbellack 80 „
Eisenlack 60 „
Maschinenöl 40 „
Kreide, geschlemmt 04 „
Polus 02 „
offerirt **Farben-Consum**
8709 30 Grabenstr. 30.

Gute alte Kartoffeln,
ä Ctr. **2.50** und **3 M.** 7922
Fr. Köher, 10 Friedrichstr. 10

Junge Teckel, reine Rasse, billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2, Htb. p. 8418

Für Ziegeleien.
Mag. Streukohlen p. Ctr. 50 Pf. ab Lager empfiehlt 8386
P. Beysiegel, Friedrichstr. 50.

Eine gut erhaltene Bettstelle mit Sprungrahmen und ein Nachttisch zu verkaufen. 8383
Näh. Nerostr. 30, part.

Ein leicht. Handkarren u. **Stoßkarren** zu verk. Blücherstraße 6, St. Philipp Kaiser. 8376

Ia Apfelwein
per Flasche 30 Pfg.
zu haben Grabenstr. 30. 8398

28 Pf. Pr. Apfelwein, Fl.,
15 „ Ltr.-Fl. Soda-Wasser,
8 „ Flasche Soda-Wasser,
7 „ Stück Citrone
offerirt **Altstadt-Consum**
8397 31 Metzgergasse 31.

37 Pf. Schwarz-Brod,
42 „ Weiß-Brod,
37 „ Rund-Brod
per Laib täglich frisch
im **Altstadt-Consum**
81:1 **31 Metzgergasse 31.**

Zu verkaufen
1 Pferd, 2 compl. Karrengeschirre, 1 Schneppkarren, 1 Rollgeschirr, Stall-Utensilien, 1 Acker m. Wickfutter.
Näheres Lahnstraße 3, Hinterh. Part. 8270

Ein 2- und 4-pf. **Gasmotor** billig zu verk. Hermannstr. 5. Noch 3 Wochen in Betrieb zu sehen. 8280

Das Gras
von 20 Morgen Wiesen
im Gehrn wird abgegeben.
8325 Lahnstraße 6.

Ein fertiger Eckbauplatz mit genehmigter Zeichnung u. sichergestellten Straßenbaukosten ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen bei **A. Wink**, Dotzheimerstraße 49. 8342

Wein-, Südwein- und Cognacfässer, frisch geleert, in allen Größ. zu verk. Albrechtstr. 32. 8353

Ein Spezerei-Geschäft,
Mitte der Stadt, preiswürdig zu verkaufen.
Offert. unter E. S 8375 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8375

Möbel u. Betten.
Vollst. Betten 45—200 M., Bettst. 15—60 M., Kleiderschränke (1- u. 2th.) 23—85 M., Spiegelschränke 85—100 M., Vertikows 35—90 M., Küchenschränke 26—50 M., Waschkommoden 21—90 M., Sopha- u. Auszugtische (polirt) 16—60 M., Küchen- u. Zimmertische v. 6 M. an, Sopha- u. Pfeilerspiegel 4 bis 60 M., Stühle v. 2.80 an, Sophas u. Divans, Sprungrahmen, Matratzen in Seegras, Wolle u. Haar, Deckbetten und Kissen in großer Auswahl, Bettfedern in allen Preislagen. Sämmtliche **Möbel** sind aus gutem Material, in eigenen Werkstätten angefertigt. 7312
Wilh. Mayer,
Möbellager,
22 W[...]straße 22,
1 Stiege.